Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1920

316 (15.7.1920) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

**Bezugs-Preise:** In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 5.30, frei ins Haus geliefert ℳ 6.—. Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen ℳ 6.—. Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr ℳ 5.60. Einzel-Nummer 20 Pfg.

**Anzeigen:** Die 1spalt. Nonpareillezeile ℳ 1.50, auswärts ℳ 2.—. Die Reklamezeile ℳ 7.—, an erster Stelle ℳ 7.50. Bei Wiederholung tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Betreibung und Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem o. Nichterscheinen der Zeitung.

# Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

**General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.**

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319

**Beilagen:** Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Mode und Handarbeit * Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Schriftleitung: Walther Schneider. Verantwortlich: Politik und Wirtschaftspolitik: W. Schneider; Bad. Politik, Karlsruher Angelegenheiten u. Handel: U. Frhr. v. Seckendorff; Kunst, Wissenschaft u. Unterhaltung: A. Rudolph; Nachrichten aus dem Land und Sport: R. Volderauer; Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung Berlin W. 10.

Ständige Auflage ca. 50 000 Exemplare.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 316. Karlsruhe, Donnerstag den 15. Juli 1920. 36. Jahrgang.

## Dr. Simons und Lloyd George.

=t. **Berlin,** 15. Juli. (Eig. Drahtb.) In der Nacht zum Donnerstag soll nach sonst zuverlässigen Quellen eine erneute Besprechung zwischen Lloyd George und Dr. Simons zu einer Uebereinkunft geführt haben. Dr. Simons soll die Bedingung einer monatlichen Kohlenlieferung von 2 Millionen Tonnen unter gewissen Voraussetzungen angenommen haben, zu denen namentlich die Lieferung von Lebensmitteln für die Bergarbeiter gehört. Auch von anderer Seite wird die Unterredung zwischen Lloyd Georg und Dr. Simons bestätigt, sowie ausdrücklich die Besserung der allgemeinen Lage nach diesem Besuch betont. Die Deutschen haben in der Nacht drei Delegierte zu Lloyd George geschickt. Die Besprechungen bei diesem haben verhältnismäßig lange gedauert. Nach diesen Besuchen sandte Lloyd George einen dringenden Boten zu Millerand. Die Alliierten sind heute vormittag 11 Uhr zusammengetreten. Ihr Ultimatum an die Deutschen besteht de facto nur aus einer mündlichen Mitteilung Lloyd Georges an Simons, in der er ganz offen erklärte, weitere Zugeständnisse von alliierter Seite wären nicht möglich, und die Deutschen müßten sich entscheiden, ob sie die letzten Forderungen der Alliierten annehmen wollten oder nicht. Falls wir bis heute mittag 11 Uhr keine Erklärung über die Annahme dieser Forderungen abgeben, wird das mündliche Ultimatum in aller Form schriftlich wiederholt werden. Es liegen zwei Fassungen für dieses Ultimatum vor, von denen Lloyd George die mildere wählte. Diese besteht auf der Forderung von 2 Millionen Tonnen Kohlen monatlich und erklärt, daß im Falle einer Weigerung Deutschlands das Ruhrgebiet besetzt werden würde, enthält aber auch die Zusage, daß die Alliierten als Gegenleistung Lebensmittel liefern wollten. Italien hat erklärt, daß es sich an einer Besetzung des Ruhrgebietes nicht beteiligen werde.

## „Unter gewissen Bedingungen angenommen".

Kurz vor Redaktionsschluß erreicht uns folgende von dem französischen Nachrichtenbureau Havas verbreitete Meldung:

**= Spa, 15. Juli. Die Deutschen haben unter gewissen Bedingungen die Vorschläge der Alliierten in der Frage der Kohlenlieferungen angenommen.**

Die deutsche amtliche Berichterstattung, die während der Verhandlungen von Spa gänzlich unzureichend ist, hält offenbar mit einer Mitteilung über die Annahme der Kohlenforderungen aus unerklärlichen Gründen zurück. Wir geben die Havasmeldung deshalb bis zum Eintreffen der deutschen amtlichen Bestätigung mit Vorbehalt wieder.

## Die revolutionäre Bewegung in Italien.

ipu. **Rom,** 15. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Seitens der Regierung sind letzter Tage sehr wertvolle Entdeckungen gemacht worden, welche die versteckte Organisation und ihre Tätigkeit in Italien erkennen lassen, die den Augenblick für geeignet hielt, die Regierung durch Gewalt zu stürzen. Die Revolution war sorgfältig vorbereitet, doch ist es verschiedenen Umständen zu verdanken, daß der Plan in seiner Gesamtheit zahlreichen Störungen unterlag, durch welche sein Gelingen diesmal vereitelt wurde. Mit der Nachsicht der neuen Regierung war von den Anarchisten in weitem Sinne gerechnet worden, und man hatte gehofft, daß die Regierung abdanken würde, wenn die Truppen im ganzen Lande versagen sollten. Von den Meuterern haben verschiedene Soldaten eingestanden, daß man ihnen erzählt hatte, die Regierung würde flüchten und Rom sollte von den revolutionären Truppen umzingelt werden. Damit würde der Erfolg sofort erreicht und in Mailand eine republikanische Regierung ausgerufen. Die Anarchisten haben bedeutende Unterstützung aus Rußland erhalten. Aber auch spanische Anarchisten befinden sich in großer Zahl in Italien und zwar im internationalen Auftrage. Das Zentrum der ganzen Bewegung ist Moskau, ohne daß dies die meisten der italienischen Revolutionäre begriffen haben. Ihnen schwebt das Ziel vor, eine ähnliche Arbeiterregierung wie in Rußland zu bilden, wofür sie bereits den Verwaltungsrat vorgesehen hatten. Unter den verhafteten Personen befinden sich mehrere ungarische Kommunisten, die dort bei den früheren Vorgängen eine bedeutende Rolle spielten. Giolitti erstattete im Ministerrat ausführlich über die Vorgänge Bericht und forderte, daß die Regierung sich zu Maßnahmen erklären soll, welche der anarchistischen Revolution sofort ein Ende bereitet. Das Volk sei nicht gewillt, sich von ausländischen Abenteurern mitreißen zu lassen. Demokratische Reformen in der Landesverwaltung hält Giolitti ebenso dringend erforderlich, als eine weitergehende Abänderung der Verfassung, doch warnt er vor Ueberstürzungen und will zunächst eine staatliche Kommission beauftragen, um die Forderungen des Volkes zu prüfen. Es ist in Aussicht genommen, die Volkspartei zu voller Unterstützung der Regierung zu gewinnen und die gemäßigten Kreise der Sozialisten zu stärken, um den linken Flügel der Radikalen zu entwaffnen.

WTB. **Wien,** 15. Juli. Die „Neue Freie Presse" veröffentlicht eine Meldung aus Laibach, wonach in den von Italienern besetzten Gebieten in Idria am 8. Juli Offiziere und Mannschaften eines Bataillons des italienischen Inf.-Regts. Nr. 14 unter den Rufen: „Nieder mit dem König! Es lebe Lenin!" demonstrierten. Die Offiziere forderten die Mannschaften auf, die besetzten Gebiete zu verlassen. Erst als das italienische Kommando Verstärkung erhielt, wurden die Meuterer entwaffnet, abtransportiert und acht Offiziere verhaftet. Weiter meldet das Blatt, daß in Rückwirkung der Vorfälle in Spalato es in Triest zu einem blutigen Konflikt mit den Kroaten kam, wobei 2 Personen getötet und 30 verwundet wurden. Zwei Druckereien wurden zerstört.

### Das Adriaproblem.

o **Zürich,** 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Das „Giornale d'Italia" meldet: Giolitti hat die Lösung des Adriaproblems auf Grund einer Desinteressementserklärung, die er von den Verbündeten zu erhalten hofft, zu lösen versucht.

o. **Basel** 14. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die „Zentralagentur" meldet aus Belgrad: Die jugoslawische Vertretung in Paris erhielt von der Belgrader Regierung Instruktionen für direkte Verhandlungen mit Italien über das Adriaproblem. Frankreich erklärte ebenfalls, es stehe auf dem Standpunkt, daß die Lösung der adriatischen Frage nicht mehr aufgeschoben werden dürfe.

### Die Unruhen in Spalato.

WTB. **Agram,** 15. Juli. (Südslav. Pressebur.) Auf die Nachricht von den blutigen Ereignissen im Spalato zog die Volksmenge vor das Armeekommando und verlangte die Befreiung vom italienischen Joch. Unter Absingen der Nationalhymne demonstrierte schließlich die Menge gegen die Italiener. Ein Zwischenfall hat sich nicht ereignet.

WTB. **Belgrad,** 15. Juli. (Südslav. Pressebur.) Amtlich wird verlautbart: Der Ministerrat beschloß anläßlich der unliebsamen Ereignisse in Spalato ein Communique zu veröffentlichen, worin den Staatsbürgern empfohlen wird, gegenüber italienischen Herausforderungen die größte Kaltblütigkeit zu bewahren und alles zu vermeiden, was einer Herausforderung oder Beleidigung eines fremden Staates ähnlich wäre.

## Der polnische Zusammenbruch.

Der Glanz und die Herrlichkeit des neuen Polenreichs von Frankreichs und der Entente Gnaden waren von kurzem Bestand. Von dem Tage ab, da die polnischen Gernegroße praktisch zu arbeiten und positiv zu regieren genötigt waren, zeigte sich die ganze Hohlheit des neuen Staatswesens. Es fehlte nicht nur an den notwendigen Staatseinrichtungen, sondern auch an den erforderlichen Menschen, die imstande gewesen wären, den Aufbau zu leiten und Ordnung und Disziplin im Lande zu schaffen. Alle Unterstützungen, die von Frankreich her in eigennützigster Weise geleistet wurden, dienten nur dazu, die Geschwollenheit der polnischen Machthaber und ihre unersättlichen Ansprüche ins Ungemessene zu steigern. Bei der Bevölkerung der gewaltsam angegliederten Gebiete löschten sie in kürzester Zeit alle etwa vorhandenen Sympathien aus und im eigenen Kongreßpolen wuchs die Zerfahrenheit und Unordnung. Polnische Wirtschaft machte sich überall breit und bewies, daß dieses Volk in der jahrhundertelangen Knechtschaft die alte Unfähigkeit im Selbstregieren nicht überwunden hat.

Zu allem Unglück wurde es von der Entente in den Krieg mit Sowjetrußland gehetzt. Aber die polnischen Legionen, die schon im Weltkriege unter den Fahnen fremder Kriegsherren nur mit Vorsicht hatten verwendet werden können, versagten auch bald im Kampf für das eigene Volk. Und die neu zusammengerafften Truppen, ungeübt und undisziplinirt, vermochten den bolschewistischen Roten Armeen erst recht nicht stand zu halten. Und bei den Russen war nicht nur die Ueberzahl an Mannschaften und Waffen, sondern auch die bessere Führung. Kriegserprobte zaristische Offiziere in den mittleren und oberen Kommandostellen waren den französischen Offizieren weit überlegen, die das polnische Heer führten. So kam, was kommen mußte, der völlige militärische Zusammenbruch. Das polnische Heer flutet überall, zum Teil in ungeordneter Weise zurück und versucht Verteidigungsstellungen an der östlichen Grenze Kongreßpolens einzunehmen und zu halten. Ob das Letztere gelingt, ist selbst den eigenen Führern sehr fraglich. Die abgekämpfte, erschöpfte und durch gewaltige Niederlagen demoralisierte Armee Polens vermag das Land auf die Dauer nicht vor bolschewistischer Ueberflutung zu schützen. Die verzweifelten militärischen Anstrengungen des Obersten Verteidigungsrates in Warschau und die Zwangsaushebungen in den ehemals preußischen, jetzt zu Polen gekommenen Gebieten beweisen, daß die polnischen Machthaber erkannt haben, daß es um Leben und Sterben Polens geht.

In ihrer Not flüchten sie zu den Ententemächten. In Spa ist Herr Grabski Hilfe flehend zum General Foch geeilt und hat um militärische Unterstützung gebettelt. Lange Beratungen zwischen den Machthabern der Alliierten haben schließlich dazu geführt, daß der Oberste Rat sich zu einem Vermittlungsangebot hergegeben hat, das von den Polen völlige Unterwerfung unter die Diktatur der Entente verlangt. Verzicht auf jeden imperialistischen Plan, Grenzfestsetzung ohne jeden Vorbehalt durch die Entente. Zurückziehung der polnischen Truppen auf die Linie Grodno-Brest-Litowsk, das sind die harten Voraussetzungen, unter denen der Oberste Rat eingreifen will. Aber auch dann wird positive militärische Hilfe von der Entente nur für den Fall zugesagt, daß die bolschewistischen Roten Truppen die eigentliche polnische Grenze überschreiten und auf Warschau marschieren sollten. Aus den Erfahrungen des Weltkrieges weiß man zur Genüge, welcher Unterschied zwischen Zusagen militärischer Hilfe und wirklichen Hilfeleistungen bei der Entente besteht. Aber die Polen haben keine Wahl. Sie werden froh sein müssen, auch nur diese Vertröstungen beim Obersten Rat herausgeschlagen zu haben. Eine Ablehnung der gestellten Bedingungen kann gar nicht in Frage kommen.

Der polnische Zusammenbruch trifft auch die Ententeregierungen sehr empfindlich. Sie müssen jetzt erkennen, wie sehr sie sich durch die polnischen Großsprechereien haben hinter das Licht führen lassen. Das Abstimmungsergebnis in Ost- und Westpreußen beweist ebenso sehr die völlige Haltlosigkeit der polnischen Ansprüche wie der militärische Zusammenbruch und wie die innere Unordnung im Polenreich. Wenn es dem heutigen Rußland schon möglich war, in wenigen Wochen Polen zu erdrücken, so muß die Hoffnung doch wohl aufgegeben werden, daß in Zukunft dieses Reich eine starke Rückendeckung der Westmächte gegenüber Deutschland und ein Bollwerk gegenüber Rußland werden könnte. Das polnische Kartenhaus der Entente fällt zusammen. Je eher das die Alliierten erkennen, um so besser für sie und für Europa. Schon tauchen Pläne auf, die Fragen des polnischen Korridors in Westpreußen und des neuen Freistaates Danzig wieder auf die Tagesordnung von Besprechungen zwischen den Alliierten zu bringen. Vielleicht sind diese Pläne noch etwas verfrüht. Aber sicher scheint heute schon zu sein, daß die polnische Herrlichkeit über kurz oder lang zu Ende geht.

### Ein Aufruf Pilsudskis.

o **Basel,** 14. Juli. (Eig. Drahtber.) Das polnische Preßbüro meldet: Staatspräsident Pilsudski richtet im Namen des Verteidigungsrats an das polnische Volk einen neuen Aufruf, in welchem es heißt: Polen sei jeden Augenblick bereit, auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechts der zwischen Polen und Rußland lebenden Völker Frieden zu schließen.

### Die Kämpfe in der Südukraine.

WTB. **Wien,** 15. Juli. Der „Ukrainische Präsident" meldet aus Kamenew-Podolsk vom 12. Juli: Seit vier Tagen stehen die ukrainischen Truppen, die das Gebiet von Prokurow-Mohilew gegen die bolschewistische Invasion verteidigen, in schweren Kämpfen gegen die russische Uebermacht. Mit dem Eintreffen der 11. bolschewistischen Armee hat hier der bolschewistische Hauptangriff eingesetzt, der über Tarnopol und Brody gegen Lemberg gerichtet ist. Inzwischen ist es größeren Verbänden der ukrainischen Truppen gelungen, im Süden der Kampffront durch russische Kolonnen in das Innere des Landes vorzudringen.

### Die Hallersche Freiwilligenarmee.

o. **Basel,** 14. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Havas meldet aus Warschau: **Die Hallersche Freiwilligenarmee hat sich auf 300 000** Mann erhöht. In Lemberg wurde eine Zivilmiliz organisiert, die bereits 60 000 Mann zählt. Die Warschauer Banken haben bisher 50 Millionen Mark für die Armee einbezahlt.

### Tschechen und Polen.

o **Basel,** 14. Juli. (Eig. Drahtb.) Das Polnische Preßbüro meldet offiziell: Seit Sonntag halten die Tschechen alle Munitionstransporte an, die für Polen zum Kampf gegen die bolschewistische Invasion bestimmt sind. Am Montag wurden von den Tschechen 19 Wagen mit Munition angehalten. Abteilungen polnischer Soldaten, die auf tschechisches Gebiet übertraten, wurden von den tschechischen Grenztruppen entwaffnet und interniert.

### Die Wünsche der Deutschen in Neupolen.

WTB. **Berlin,** 14. Juli. In den letzten Tagen sind bei der Reichsregierung und beim Auswärtigen Amte Telegramme der Bevölkerung der an Polen ohne Abstimmung abgetretenen Gebiete eingelaufen, in denen die dringende Bitte ausgesprochen wird, alles daran zu setzen, um die Gebiete, in denen die Bevölkerung ebenso wie in den Abstimmungsgebieten überwiegend deutsch ist, für Deutschland zu retten.

### Aus Sowjetrußland.

o **Zürich,** 14. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Moskauer „Iswestia" meldet: Nach offiziellen Angaben wurden im Verlauf des Jahres 1919 allein auf Befehl der Obersten Sowjetbehörde 126 000 Personen in Rußland verhaftet und 10 000 hingerichtet.

o **Zürich,** 14. Juli. (Eigener Drahtb.) Wie die „Neue Zürch. Ztg." meldet, gibt die statistische Abteilung des Moskauer Volkskommissariats für Volksgesundheit bekannt, daß im Verlauf der ersten Juliwoche in Sowjetrußland 1662 Personen an der Cholera erkrankt und 905 daran gestorben sind.

### Neue Vorschläge Krassins.

WTB. **Amsterdam,** 15. Juli. Die „Times" schreiben: Es verlautet, daß sich unter den neuen Vorschlägen, die Krassin der britischen Regierung unterbreiten wird, das Angebot befindet, die beschlagnahmten Fabriken in Rußland den gesetzmäßigen Eigentümern wieder zurückzugeben. Die Sowjetregierung ist bereit, den Fabrikbesitzern jeder Nationalität zu gestatten, nach Rußland zurückzukehren, um ihre Werke wieder in Betrieb zu setzen. — Der Sowjetgesandte in Amerika Martens teilt nach der „Times" mit, daß kanadische Bankiers einen Vertrag abgeschlossen haben, nach dem 2½ Millionen Pfund Sterling Gold nach Kanada als Zahlung für kanadische Güter gesandt werden sollen.

### Deutsche Auswanderer nach Sowjetrußland.

=t. **Berlin,** 14. Juli. (Eig. Meldung.) Am Mittwoch hat der erste Transport deutscher Auswanderer nach Sowjetrußland Berlin verlassen um auf dem Seewege Reval zu erreichen; der Transport besteht aus 200 Männern, fast ausschließlich Metallarbeitern und Bauhandwerkern. Die kleine Truppe hat von der Sowjetregierung Nachricht erhalten, daß sie in der russischen Industriestadt Kolomna, 120 km von Moskau entfernt, Quartiere erhalten werde. In Kolomna befinden sich Eisenbahnerwerkstätten, in denen die Arbeiter beschäftigt werden sollen. In den nächsten Wochen sollen mehrere Abteilungen von tausend Auswanderern nach Rußland abgehen, da die Reichsregierung jetzt nach langen Verhandlungen Ausreiseerlaubnis in größerem Umfange erteilt hat. In den nächsten Wochen wird sich eine deutsche Gewerkschaftskommission nach Rußland begeben, um festzustellen, ob den Arbeitern entsprechende Arbeit und Unterkunft gewährt werden.

### Die Unruhen in Peking.

o **Zürich,** 14. Juli. (Eig. Drahtbericht.) „Reuter" meldet aus Peking: Die Stadt Peking wird von den aufrührerischen Truppen beschossen. Vor den Toren der Stadt hat sich ein heftiger Kampf entwickelt. Die Mitglieder der auswärtigen Gesandtschaften verließen teilweise die Stadt.

## Deutsches Reich.

### Der Zwischenfall vor der französischen Botschaft.

-t **Berlin,** 15. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Trotz ununterbrochener Fortsetzungen der Ermittlungen ist es bis heute nicht gelungen, die Persönlichkeit zu ermitteln, die die Trikolore vom Gebäude der französischen Botschaft heruntergeholt hat. Der Polizeipräsident hat auf die Ergreifung dieser Person eine Belohnung von 10 000 Mark ausgesetzt. Nach einer Meldung aus Spa hat der Zwischenfall dort eine gewisse Verstimmung hervorgerufen, wird jedoch auf die Entscheidungen der Konferenz kaum einen Einfluß haben.

### Vertrauensvotum für die württembergische Regierung.

WTB. **Stuttgart,** 14. Juli. Bei der heutigen Abstimmung im Landtag wurde der Regierung das Vertrauen mit den Stimmen der Sozialdemokraten, Demokraten, des Zentrums und der Deutschen Volkspartei ausgesprochen gegen die Stimmen der Unabhängigen. Bürgerpartei und Bürgerbund enthielten sich der Abstimmung. Ein Mißtrauensvotum der Unabhängigen wurde mit 74 gegen 12 Stimmen abgelehnt.

### Gewaltsame Preisherabsetzung in Dresden.

Bb. **Berlin,** 15. Juli. Wie aus Dresden gemeldet wird, kam es dort gestern erneut zu Lebensmittelkundgebungen. Kaffees und Konditoreien mußten Mehl, Milch und Eier zu sehr billigen Preisen an die Erwerbslosen abgeben. Die Lebensmittelgeschäfte haben geschlossen. Die städtischen Lebensmittel sollen mit 50% Nachlaß an die Erwerbslosen und Minderbemittelten bis zu 12 000 ℳ verteilt werden.

### Die Kosten der Besetzung.

WTB. **Brüssel,** 15. Juli. Die Blätter melden, daß die Wiedergutmachungskommission nach Prüfung der deutschen Beschwerden wegen der ungeheuren Kosten der militärischen Besetzung der deutschen Gebiete die von den Deutschen in Ausführung des Friedensvertrages zu zahlende Summe auf 7 Franken pro Tag und Soldat festgesetzt haben.

*

WTB. **Essen** (Ruhr), 14. Juli. Oberlehrer Dr. Simsen, der während der Märzunruhen im Auftrage des roten Vollzugsrates als Zensor der hiesigen Zeitungen tätig war, wurde vom Essener Landgericht wegen Amtsanmaßung und Landfriedensbruch in Tateinheit zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt und wegen Fluchtverdachts verhaftet.

dt. **Allenstein,** 14. Juli. (Eig. Meldung.) Aus Gesprächen mit Mitgliedern der alliierten Kommission ist zu entnehmen, daß diese damit rechnen, ihre Tätigkeit Ende August einstellen zu können. Das hätte nach Artikel 95 des Friedensvertrages zur Voraussetzung, daß die Entscheidung des Obersten Rates in Paris noch in diesem Monat fällt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

## Der Preisabbau.

dt. **Mannheim**, 14. Juli. Die vom Gewerkschaftskartell Mannheim mit dem gewerkschaftlich-genossenschaftlichen Verbraucherausschuß gebildete Kommission hat festgestellt, daß der unternommene Preisabbau und die Ueberwachung desselben von Erfolg war. Die nächste Woche soll bei weiteren Artikeln, die in anderen Städten billiger sind, eine Preisherabsetzung vorgenommen werden. Wie auf dem Markt soll auch bei den Läden durch die Kommission Kontrolle ausgeübt werden. Gegen die Badische Obstverwertung soll Stellung genommen werden, weil diese Waren auf den Markt bringe, die die Richtpreise übertreffen. Gegen den wilden Handel mit Obst soll mit aller Schärfe vorgegangen werden. Die badische Regierung wird aufgefordert, den Abbau der Zwangswirtschaft nicht weiter zu führen und einen zentralen Einfluß auf die Preisgestaltung, insbesondere auf die Erzeugerpreise, ausüben. Die zur Entlassung kommenden Beamten des Landespreisamts sollen als Aufsichtsbeamten der Markt- und Ladenpreise in Mannheim Verwendung finden.

v. **Boxberg**, 13. Juli. Zum Preisabbau im Bezirk ist eine Verbraucherkommission aus 9 Herren gebildet worden. Die landwirtschaftlichen Organisationen haben sich bereit erklärt an einem Preisabbau praktisch mitzuarbeiten.

Gh. **Lahr**, 14. Juli. Auf Veranlassung des Stadtrates versammelte sich gestern nachmittag im Rappensaal eine größere Anzahl Vertreter aller beteiligten Kreise des Erwerbslebens und der Landwirtschaft aus Stadt und Land zu einer Besprechung über den durch die gegenwärtigen hohen Preise aller Lebensmittel und Bedarfsartikel dringend notwendig gewordenen alsbaldigen Abbau dieser Preise und über die Mittel und Wege, die zu diesem Ziele führen. Nach mehrstündiger Debatte wurde beschlossen, aus den Vertretern der Geschäftswelt, der Gewerkschaften, der Fraktionen der politischen Parteien, der Angestellten und Handwerker, des Gewerbes, der Handelskammer, der Vertreter aus dem Bezirk wie der Landwirtschaft eine Hauptkommission zu bilden, die wiederum für die einzelnen Branchen usw. Unterkommissionen bestimmt. Diese Kommissionen sollen die gesamte Materie durcharbeiten und entsprechende Vorschläge zur Beschlußfassung vorlegen.

st. **Freiburg**, 14. Juli. Zum Preisabbau nahm eine Versammlung der Freiburger Gewerbevereine Stellung. Das Ergebnis der lebhaften Aussprache wurde in folgender Resolution zusammengefaßt: „Die Versammlung spricht sich grundsätzlich für einen Preisabbau aus und erklärt sich bereit, dadurch an der Gesundung der wirtschaftlichen Verhältnisse mitzuarbeiten. Es wird sofort von den einzelnen Fachgruppen untersucht werden, inwieweit der Preisabbau durchzuführen ist. Die Versammlung geht dabei von der Erwägung aus, daß keine weiteren Lohnsteigerungen eintreten und daß vor allem die Preise für Rohmaterialien, Halbfabrikate und Lebensmittel abgebaut werden."

s. **Müllheim**, 14. Juli. Die gesamte hiesige Kaufmannschaft hat im Einvernehmen mit der Lebensmittelkommission beschlossen, die Preise für Lebens- und Gebrauchsartikel herabzusetzen.

st. **Aus dem badischen Oberland**, 14. Juli. Die Handelsschutz- und Rabattsparvereine der Amtsbezirke Schopfheim und Schönau haben die Verkaufspreise für eine Reihe täglicher Bedarfsartikel ganz wesentlich herabgesetzt.

### Billiges Obst in Sicht!

# **Bühl**, 13. Juli. Gestern vormittag wurde von den hiesigen Geschäftsführern der Erzeugergenossenschaft und der Obstverwertungsgesellschaft eine Versammlung einberufen, welche sich eines außerordentlich starken Besuches erfreute. Alle Interessentenkreise: die Erzeuger, die Verlader, die hiesigen und auswärtigen Händler, der Obstbauverein, waren vertreten. Geleitet wurde die Versammlung vom Amtsvorstand, Herrn Oberamtmann Pfaff, der in warmen, eindringlichen Worten die ernste Lage in den Städten schilderte. Die Erzeuger und Händler ermahnte er, sie sollten in der Preisbildung und in der Spannung zwischen Erzeuger- und Kleinhandelspreis möglichst bescheidene Grenzen ziehen. Alles war gern mit einem Abbau einverstanden, nur meinten die Landwirte, es sollten sich nun auch die Verbraucher und deren Vertreter dafür verwenden, daß auch die Düngemittel und alle täglichen von Landwirten unentbehrlichen Bedarfsartikel endlich einmal einen Abbau erfahren. Die Mindestpreise für die Erzeuger des Bezirks Bühl wurden hierauf wie folgt festgesetzt:

| | | |
|---|---|---|
| Erntepflaumen | 0.50 | ℳ das Pfund |
| Edelpflaumen (Gute v. Brie, Revers, Ringlotten) | 1.00 | „ „ „ |
| Flottow | 1.20 | „ „ „ |
| Pfirsiche, je nach Größe | 1—2 | „ „ „ |
| Birnen, je nach Qualität | 0.60, 0.80—1.00 | „ „ „ |
| Aepfel, je nach Qualität | 0.50—0.80 | „ „ „ |
| Frühzwetschgen | 0.60 | „ „ „ |
| Johannisbeeren | 0.50 | „ „ „ |
| Stachelbeeren | 0.60 | „ „ „ |

Die Frühzwetschgenernte beginnt in ungefähr 14 Tagen und ist dieses Jahr eine so reichliche, daß sowohl die badischen Städte als auch die norddeutschen Industriebezirke mit der köstlichen Frucht beliefert werden können. Guter Wille zum Abbau war sichtlich von allen Seiten da und erzielte deshalb auch die rasche Tat.

*

‡ Die Tätigkeit der Obstverwertungsgesellschaft. Von der Obstverwertungsgesellschaft werden wir um Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht. Die Angriffe des Herrn Lambert in einer Versammlung der Markt- und Ladeninhabervereinigung (siehe Badische Presse Nr. 310 vom 12. Juli) zwingen uns zu folgender Erklärung: „Der an den Lebensbedürfnisverein gelieferte Obstwagen ging bereits am 7. Juli von Bühl ab, während die jetzt gültigen Preise erst am 8. Juli abends festgesetzt wurden. Das zu höheren Preisen eingekaufte Obst konnte daher nicht billiger abgegeben werden, zumal wir durch die Lebensmittelunruhen in den letzten Tagen bereits sehr große Verluste erlitten, weitere Verluste aber den Obstbauvereinen gegenüber in deren Auftrag wir arbeiten, nicht verantworten und tragen können. Wir sind zusammen mit den Obstbauvereinen auf das ernsteste bemüht, die Obstpreise auf ein normales Maß zurückzuschrauben, doch ist dies nicht in einigen Tagen möglich. Daher blieb der Obstmarkt leer. Jetzt ist wieder Zufuhr da. Die Behauptung, wir verschöben das beste Obst nach Norddeutschland, ist vollkommen unrichtig. Wir haben stets das Ziel vor Augen gehabt, zuerst Belieferung badischer Städte, dann erst Lieferung nach dem übrigen Deutschland. Dafür sind die Abgabestellen in Karlsruhe und Mannheim Zeuge (in Karlsruhe der Großhandel, G. m. b. H.). Als Gegenbeweis hierfür können die letzten Tage nicht herangezogen werden, da wir nicht die Macht besaßen, die Preise so schnell auf die von den Verbrauchern festgesetzte Höhe herabzudrücken. Dagegen waren es zahlreiche Händler und auch Absatzvereinigungen, die sich um den Bedarf Badens durchaus nicht kümmerten, sondern ausschließlich außer Landes lieferten".

## Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 15. Juli. Der Landtagsausschuß für Rechtspflege und Verwaltung befaßt sich mit der Frage, ob der von der Regierung vorgelegte Gesetzentwurf über die Errichtung einer Verbraucherkammer behandelt werden soll, da seit der letzten Stellungnahme der Landtagsfraktionen zu dem Gesetzentwurf schon geraume Zeit vergangen ist und inzwischen durch das Vorgehen des Reiches auf dem in Frage kommenden Gebiet eine neue Situation geschaffen ist. Nach lebhafter Aussprache beschloß der Ausschuß, daß die Fraktionen sich erst erneut mit dem Gegenstand beschäftigen sollen und erst dann dieser dem Ausschuß nochmals zur Beratung vorzulegen sei.

)( **Oberacker** (Amt Bretten), 14. Juli. Am Sonntag, den 11. Juli ds. Js. hielt der hiesige landw. Ortsverein seine Generalversammlung ab. Nach Erledigung des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 1919 sprach der anwesende Vertreter des Verbandes badischer landw. Genossenschaften Karlsruhe, Revisionsassistent Böhme, über die Wichtigkeit des genossenschaftlichen Zusammenschlusses unserer Landwirte, sowie über die Vorteile einer eingetragenen Genossenschaft. Hierauf wurde einstimmig die Umwandlung des Ortsvereins in eine eingetragene Ein- und Verkaufsgenossenschaft beschlossen.

dr. **Mannheim**, 14. Juli. Dem Bürgerausschuß liegt eine Vorlage über die Fürsorge für erholungsbedürftige Kinder zur Beratung vor. Es werden hierfür 1¼ Millionen Mark verlangt; und zwar für Verpflegung 1 380 202 Mark, für Reise- und Bekleidungskosten 100 000 Mark, für Kleiderausstattung 520 000 Mark. Hiervon werden durch Staatszuschuß 147 672 Mark, durch die Kreiskasse 366 139 Mark, durch Beiträge der Eltern etwa 180 000 Mark gedeckt, aus Sammlungen hofft man besonders bedürftigen Kindern einen 6wöchentlichen Kuraufenthalt zu ermöglichen. Nach schulärztlicher Feststellung haben 5600 Kinder Erholungsurlaub unbedingt nötig aus Volks- und Mittelschulen, sowie vorschulpflichtigen Alters.

v. **Boxberg**, 13. Juli. Im Amtsbezirk Boxberg breitet sich die Maul- und Klauenseuche weiter aus. Erneut sind davon betroffen worden: Gommersdorf, Wölchingen, Schwabhausen, Sachsenflur und Windischbuch.

WTB. **Freiburg i. B.**, 15. Juli. Die Badische Luftverkehrsgesellschaft (Bulag) hat heute ihren mit Genehmigung der Entente eingerichteten Passagier- und Postluftverkehr auf dem Freiburger Flugplatz eröffnet. Zu diesem Zwecke traf ein von Baden-Oos kommendes Flugzeug mit Passagieren heute vormittag hier ein, während ein zweites Flugzeug wegen Motordefekts unterwegs landen mußte. Neben dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Kobelt hatten sich auch eingefunden: Oberbürgermeister Dr. Thoma, sowie Vertreter der städtischen Behörden. Die genannte Gesellschaft plant für die nächste Zeit anläßlich der 800 Jahrfeier der Gründung der Stadt Freiburg Passagierflüge in Freiburgs Umgebung.

st. **Freiburg**, 14. Juli. Hier wurde ein 21jähriger Bursche verhaftet, der sich für 10 000 Mark Uhren erschwindelte, die er an hiesige Geschäftsleute zu Schleuderpreisen verkaufte. Die letzteren werden wegen Hehlerei vor Gericht gestellt.

## Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 15. Juli 1920.

# **Die Kapelle des ehem. bad. Leibgrenadier-Regiments 109** (Karlsruhe), die unter Leitung des Obermusikmeisters Bernhagen steht, kommt nach Konstanz, wofür die dortige Militärkapelle, die zu dem früher in Konstanz garnisonierenden Pionierbataillon 313 gehört, nach Neaulm verlegt wird, wo auch das Bataillon liegt.

# **Kartuschbeutel als „Kunstseide"**. Von zuständiger Seite schreibt man uns: Unfälle, die sich in letzter Zeit mehrfach ereignet haben, lassen darauf schließen, daß die während des Krieges zur Anfertigung von Kartuschbeuteln im Auftrag der Heeresverwaltung hergestellten Gewebe später in den Handel gekommen sind und unter der Bezeichnung „Kunstseide" vertrieben werden. Diese Stoffe verbrennen, entsprechend ihrem eigentlichen Verwendungszweck bei Entzündung, ja sogar schon bei Erwärmung überaus heftig unter Umständen explosionsartig. In einem Falle ging einem Arbeiter plötzlich vermutlich durch eine Zigarette das aus derartigem Stoff gefertigte Hemd in Flammen auf. Der Arbeiter erlag den erlittenen Brandwunden. In einem anderen Falle explodierte der als Futter in einem Kleidungsstück verwendete Stoff beim Plätten, wodurch großer Sachschaden entstand. Es kann daher nicht dringend genug vor Ankauf und Verwendung dieser fälschlich als „Kunstseide" bezeichneten Kartuschbeutelstoffe gewarnt werden. Um festzustellen, ob derartige „Kunstseide" aus Kartuschbeuteln hergestellt ist, empfiehlt es sich, ein etwa fingerlanges und zwei Finger breites Stückchen des Stoffes anzuzünden. Pulvergewebe brennen dann fast augenblicklich ab.

# **Unreifes Obst.** Das Freiburger städtische Untersuchungsamt weist auf folgendes hin: Das Auftreten mehrerer Typhusfälle in der hiesigen Stadt, darunter solche mit tödlichem Ausgang, geben uns Veranlassung, erneut vor dem Genusse unreifen Obstes zu warnen. Es beginnt jetzt die Zeit, in der frühes Kern- und Steinobst vom Erzeuger angeboten zu werden pflegt, und sehr oft kommt es vor, daß dasselbe in unreifem Zustande zum Verkauf gelangt. Der Grund hierfür besteht teils darin, früher als andere das Obst anbieten zu können und infolgedessen höhere Preise zu erzielen, teils soll der beim Reifungsprozeß eintretende Gewichtsverlust vermieden werden. Daß die bei vielen Personen infolge unserer Ernährungsweise geschwächten Verdauungsorgane durch derartiges unreifes Obst leicht noch mehr geschädigt werden und dann den Erregern des Typhus gegenüber wenig widerstandsfähig sind, bedarf keiner weiteren Begründung. Im allgemeinen Interesse sollten daher Fälle, in denen unreifes Obst ohne ausdrückliche Kennzeichnung zum Verkauf kommt, dem städt. Untersuchungsamt alsbald gemeldet werden, damit die Beschlagnahme erfolgen und gegen die Verkäufer eingeschritten werden kann. — Was für Freiburg gesagt wird, gilt in diesem Falle auch für Karlsruhe, denn das Steinobst wird auch hier gern nicht völlig ausgereift verkauft.

(!) **Aufsicht für spielende Kinder.** Einer Anregung der Abteilung 2 des Badischen Frauenvereins entsprechend, findet seit einer Reihe von Jahren eine Beaufsichtigung verschiedener Spielplätze durch im Fröbelseminar des Badischen Frauenvereins ausgebildete weibliche Kräfte statt. Da in diesem Jahre nicht genügend Spielleiterinnen zur Verfügung stehen, bleibt diese Einrichtung zunächst auf den Lutherplatz beschränkt. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, wird hier täglich in den Nachmittagsstunden eine geprüfte Kindergärtnerin anwesend sein, um die Kinder — vorzugsweise solche von 3 bis 8 Jahren — durch geeignete Spiele angemessen zu beschäftigen. Man will mit dieser Einrichtung vor allem den Kindern Gelegenheit und Anregung zu frohem, echtem Kinderspiel im Freien geben, und sie so von allerlei bedenklichem Treiben, wie das auf den Spielplätzen manchmal zu beobachten ist, zurückzuhalten. Als Abzeichen trägt die Spielleiterin eine Armbinde. Einige Vorstandsdamen der Abteilung 2 des Badischen Frauenvereins haben die Beaufsichtigung der Veranstaltung, deren Kosten die Stadt aus Stiftungsmitteln bestreitet, übernommen.

‡ **Evangelische Kirchenwahlen.** Aus liberalen-kirchlichen Kreisen wird uns geschrieben: Die Kirchenwahlen für die ev.-protestantisch örtliche Kirchengemeinde finden nächsten Sonntag von 11—5 Uhr statt. Die Wähler erhalten von den Parteien Wahlzettel. Sie können drei auf diesen genannten Personen je 2 Stimmen zuweisen, indem sie eine 2 vor diese Namen setzen, was in manchen Zetteln schon vorgedruckt ist; andere Aenderungen machen den Zettel ungültig. Die Konservativen (Strenggläubige, Orthodoxe, Positive, Bekenntnisfreunde, Gemeinschaftsleute, Entschiedene Christen, Evangelische A. B.) sind vorzüglich organisiert und erfassen ihre Anhänger mit Hochdruck. Von selbst ergibt sich daraus, daß die übrigen Wähler und Wählerinnen freier gesinnt sind. Sie teilen sich in Kirchlich-Liberale mit Protestantenverein und in Volkskirchenbund, die im übrigen getrennt marschieren. Die Konservativen haben heftige Wahlarbeit eingeleitet. So darf andererseits auch keine freigesinnte Stimme fehlen. Es gilt die eigene Gewissensfreiheit für uns und unsere Kinder zu erhalten.

:!: **Oeffentlicher Vortrag der kirchlich-positiven Vereinigung.** Nächsten Freitag abend wird Herr Stadtpfarrer Kühlewein im Ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23, sprechen über: „Warum nennen wir uns kirchlich-positiv?" Angesichts der bevorstehenden örtl. Kirchenwahlen, die bekanntlich erstmals nach Pfarrsprengeln getrennt vorgenommen werden sollen, wird den Wählern, denen die Richtungsunterschiede nicht bekannt sind, eine Aufklärung über diese Frage erwünscht sein.

+ **Alt-katholische Gemeinde.** Anläßlich des 50jährigen Jubiläums der alt-katholischen Bewegung findet nächsten Sonntag vormittags ½10 Uhr in der Auferstehungskirche Festgottesdienst statt, mit Predigt des Stadtpfarrers Dr. Nugel aus Heidelberg; der alt-katholische Kirchenchor und solistische Kräfte wirken mit. Nachmittags 4 Uhr ist Festversammlung im Saale des evangelischen Gemeindehauses, Blücherstraße, mit Ansprachen der Stadtpfarrer Kaminski, Dr. Steinwachs aus Mannheim und Dr. Nugel-Heidelberg, Vorträgen des Kirchenchors und bewährter Solisten. Ein Märchenspiel „die wiedererlangte Glocke", arrangiert und in Szene gesetzt von Frau Paula Allgari-Babz, wird von Kindern der Gemeinde aufgeführt; außerdem ist ein Theaterstück vorgesehen. Der Eintritt ist für Mitglieder und Freunde der Gemeinde frei.

☆ **Der Gesang-Verein Badenia** veranstaltet am kommenden Sonntag im „Kühlen Krug" ein Gartenfest mit Musik, Gesangvorträgen, Tanz usw. Unter anderm wird ein Kinder-Reigen und Stabübungen zur Verschönerung der Veranstaltung beitragen. Siehe Anzeige im heutigen Blatt.

**Stadtgarten.** Heute abend 8 Uhr findet im Stadtgarten ein Sonder-Konzert der Harmonie-Kapelle statt, in welchem u. a. eine Reihe ausgewählter Werke von Rich. Wagner zur Aufführung kommen.

□ **Friedrichshof-Garten.** Heute gibt die ehemalige Grenadierkapelle einen Opern- und Operetten-Abend. (Siehe die heutige Anzeige.)

## Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Quittung und 40 ℳ für Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

G. B., hier: Mangels Einigung über die Herrichtungskosten Entscheidung durch Mieteinigungsamt. 50 Mark erscheinen angemessen. (548)

F. W., hier: Bühnendichter erhalten in der Regel ihr Honorar in Tantiemen der Aufführung, die sich nach der Bedeutung und dem Wert des Stückes richten. Unbekannte Autoren erhalten wohl selten über 5 Proz. der Bruttoeinnahme. (545)

### Wetternachrichtendienst d. bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe

Allgemeine Witterungsübersicht. Der in das Festland eingedrungene hohe Druck entwickelte gestern über Deutschland einen Kern und führte damit zur Aufheiterung. In der badischen Rheinebene stiegen die Temperaturen bis 23°, im Hochschwarzwald bis 18°. Der Hochdruckkern verlegt sich bereits weiter nach Südosten; während der Druck über dem westlichen Mitteleuropa wieder abnimmt, bilden sich dort bei der ungleichmäßigen Erwärmung erneut Druckstörungen aus, die wieder zur Gewittertätigkeit führen.

Voraussichtliche Witterung bis Freitag, 16. Juli 1920 nachts: Sehr warm, nur vorübergehend noch heiter und trocken, dann wieder wolkig, vielfach stärkere Gewitter.


### Geschäftliche Mitteilungen.

Eine wirklich sachgemäße Pflege des Schuh- und Ledermaterials sollte sich jede Hausfrau zur ersten Pflicht machen. Beim Einkauf von Lederkreme darf deshalb nicht der Preis, sondern die Zusammenstellung des Fabrikats ausschlaggebend sein. Die Firma Carl Gentner, Göppingen, bringt, wie im Frieden, wieder Schuhputz Niarin mit Banderole — Schutzmarke der bekannt Schornsteinfeger — aus garantiert reinem französischem oder amerikanischem Terpentinöl, ohne jeden Zusatz von Ersatzstoffen, in den Handel, bei dessen Verwendung das Leder geschont und erhalten, wasserdicht und geschmeidig gemacht wird. Durch Behandlung mit Niarin wird ein frühzeitiges Brechen des Leders vermieden und bei sparsamstem Gebrauch auf den ersten Bürstenstrich ein prachtvoller, tiefschwarzer Dauerhochglanz erzielt. A1132


## Vorbilder für Dantes „Göttliche Komödie".

Von einem spanischen Gelehrten, dem katholischen Priester Miguel Asin Palacios, Professor für Arabisch an der Madrider Universität, ist eine wissenschaftliche Entdeckung gemacht worden, die die Dante-Forschung möglicherweise in neue Bahnen lenken kann. Palacios wies überzeugend nach, daß der Plan von Dantes „Göttlicher Komödie" in entscheidenden Punkten von der mohammedanischen Mystik des Mittelalters abhängig ist. Der Spanier hat gegen 70 arabisch geschriebene Werke, die zum Teil nur in Handschriften vorliegen, durchforscht und gefunden, daß besonders der große arabische Dichter Abu l-Ala (973—1057) und der arabische Mystiker Muhjiaddin Ibn al Arabi (1165—1240) wesentliche Vorstellungen für Dantes Bild von Himmel und Hölle geliefert haben. Den Ausgangspunkt für die genaue Ausmalung von Fegefeuer, Hölle und Paradies durch die Araber bildete die Legende von der Himmelfahrt Mohammeds, und im Anschluß daran entstanden vom 8. bis zum 13. Jahrhundert eine Unmenge arabischer Erzählungen, die die Welt jenseits des Grabes auf das eingehendste schilderten.

Nicht nur in Einzelzügen, wie z. B. in dem Bild des Baumes, der durch die Krone lebt oder der Darstellung Bertrams de Born, der seinen Kopf in der Hand trägt, stimmen die mohammedanischen Jenseitsreisen mit Dantes Weltgedicht überein, sondern auch in den wesentlichen Grundlinien des Aufbaues. Bisher war für diese Dinge in der Dante-Forschung kein Vorbild nachgewiesen, so daß man die Ausmalung dieser Ueber- und Unterwelt der Riesenphantasie des Florentiners zuschrieb. Aber immer mehr erweist sich ja, daß auch die stärkste schöpferische Begabung von Vorgängern abhängig ist, und die Quellen Dantes werden uns jetzt erst offenbar. So ist in der mohammedanischen Mystik die Hölle ganz wie in der „Göttlichen Komödie" als ein gewaltiger Trichter mit Felsen, Flüssen, Friedhöfen usw. dargestellt. Das Fegfeuer erscheint ebenfalls genau so wie bei Dante als ein Berg, der von allen Seiten mit Höhlen umgeben ist und auf der Spitze das Paradies trägt. Das Vorbild Beatrices ist die himmlische Geliebte, die bei Abu l-Ala dem Reisenden im Paradiese als holdselige Jungfrau entgegentritt, und wie Dante seine Verse auf die geliebte Frau für eine Verherrlichung der Philosophie erklärt, so tut dies auch in ganz ähnlichem Zusammenhang Ibn al Arabi.

Auf welche Weise Dante die Werke der mohammedanischen Mystik kennen lernte, läßt sich nicht genau angeben, wie es ja natürlich ist, da große Teile seines Lebens noch in völligem Dunkel liegen. Doch gab es sehr viele Wege, auf denen Weisheit und Dichtung der Araber zu ihm gelangen mußten. Der geistige Austausch zwischen der christlichen und mohammedanischen Welt war zu seiner Zeit äußerst rege. Zudem war Brunetta Latini, den er selbst seinen Lehrer nennt, florentinischer Gesandter bei König Alfons von Castilien, in dessen Schriften die Legenden von der Himmelfahrt Mohammeds erwähnt werden. Mit diesen Nachweisen von der Abhängigkeit Dantes von der Legendenwelt des Morgenlandes wird aber seine dichterische Größe nicht im geringsten geschmälert. „Er hat zu seinem Bau Steine benutzt, die von anderen behauen, und sogar Pläne, die von anderen entworfen," sagt Overmans in den „Stimmen der Zeit". „Aber erst sein ordnender Geist hat diese Elemente von der wirren Bildermasse des morgenländischen Phantasie befreit und mit dem Formenschatz des Abendlandes ausgeglichen. Er hat das Erbe der mohammedanischen, jüdisch-christlichen und altklassischen Kultur mit dem Reichtum seines persönlichen Erlebens zu strenger und strahlender Harmonie verschmolzen. Er hat dieses Meisterwerk mit seiner gewaltigen Meisterschaft wundervoll beseelt. Er hat endlich die ausdrucksmächtige Sprache geschaffen, deren Herrlichkeit nach sechs Jahrhunderten noch unübertroffen ist."

*

≈ **Eine Wandertheaterkonferenz** veranstaltet der Verband zur Förderung deutscher Theaterkultur am 24. Juli in Heidelberg. Ueber die deutsche Wanderbühne in Vergangenheit und Zukunft wird Generalsekretär Dr. Ernst Leopold Stahl, über das Wandertheater im Dienste der Volksbildung Direktor Th. Bäuerle, über die schwäbische Volksbühne des Vereins zur Förderung der Volksbildung in Württemberg Direktor Ernst Martin sprechen. Es folgt eine allgemeine Aussprache über Wesen und Organisation der gemeinnützigen künstlerischen Wanderbühnen, sowie die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft der gemeinnützigen Wanderbühnen. Die Verhandlungen wird das Mitglied des Verwaltungsrats des Gesamtverbandes zur Förderung deutscher Theaterkultur, Dr. Ludwig Seelig, Dezernent für Theaterwesen im preußischen Kultusministerium, leiten. Mit der Konferenz verbunden ist eine kleine Ausstellung von Anschauungsmaterial über die Wanderbühnenfrage.

≈ **Ein schon lange fällig gewesener Protest.** Der Verband deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten, gez. i. V. Lothar Schmidt, erläßt eine Erklärung gegen die in den Kammerspielen angesetzte Erstaufführung des französischen Schwankes „Die Notbrücke" (La passerelle). „Ganz abgesehen davon" so heißt es in dieser Erklärung, „daß diese Aufführung den zwischen dem Deutschen Bühnenverein und dem Verband deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten getroffenen und bis zur paritätischen Behandlung deutscher Dramatiker in Frankreich gültigen Vereinbarungen widersprechen würde, erheben wir aus Gründen nationaler Selbstachtung Protest gegen die zurzeit beabsichtigte Darbietung."

# **Ein internationales Museum.** Das schweizerische Gutenberg-Museum in Bern, erwachsen aus der bei Gutenbergs 500jähriger Geburtstagsfeier begründeten Gutenbergsstube, hat eine Schenkung seines Vorstandsmitgliedes K. J. Lüthi-Schanz angenommen, eine umfangreiche Sammlung zeitungskundlichen Materials. Es soll den Grundstock für ein Internationales Presse-Museum darstellen, dessen weiteren Ausbau der Berner-Verein zur Förderung des schweizerischen Gutenberg-Museums übernommen hat. Die Sammlung besteht z. Zt., der Eisenacher „Antiquitäten Rundschau" zufolge, aus 20 000 Belegexemplaren periodischer Druckschriften, unter denen rund hundert verschiedene Sprachen vertreten sind, aus einer Abteilung historischer Blätter und einer Extrablätter-Sammlung. So stattlich dieser Grundstock ist, so wird es bis zu der Verwirklichung eines Welt-Presse-Museums, zu dem die Veranstalter die Schenkung auszugestalten gedenken, doch noch gute Wege haben. Ist doch schon die Gründung von Landpressarchiven bisher auf unüberwindliche Schwierigkeiten gestoßen.

≈ **Verjüngung der Greise?** Der bedeutende Wiener Prof. Eugen Steinach hat jüngst als letztes bisheriges Ergebnis seiner mehr als zehnjährigen „entwicklungsmechanischen" Experimente die Menschheit mit der zurzeit bereits erprobten Möglichkeit der Verjüngung der gesunden Greise beschenkt. Sein Buch heißt: „Verjüngung durch experimentelle Neubelebung der alternden Pubertätsdrüse". Harms, Walther Schultz, Steinach u. a. war es schon früher gelungen, die männlichen und weiblichen Keimdrüsen zu vertauschen, wodurch männliche Tiere körperlich und seelisch in weibliche, weibliche Tiere in männliche verwandelt werden. Danach gelang es Steinach und Lichtenberg durch Kriegsereignisse verstümmelte Männer wieder subjektiv potent zu machen. Nun scheint Steinach auf dem Wege zu sein, einen der ältesten Wünsche der Menschheit zu erfüllen. Zwar warnt er selbst vor übertriebenen Erwartungen, aber es scheint doch, als solle für die Menschheit eine neue Periode anbrechen, in welcher jeder sonst gesunde Greis mindestens kurz nach dem Beginne des Greisenalters die Möglichkeit hat, sich für eine Zeitlang wieder jugendliche Leistungsfähigkeit und Lebensfreudigkeit zu verschaffen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

# Handelsteil.

\# **Die Höchstpreise für Getreide aus der Ernte 1920.** Durch Verordnung vom 14. Juli sind vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft die endgültigen Höchstpreise für Getreide aus der Ernte 1920 festgesetzt worden, nachdem bereits am 13. März Mindestpreise bekannt gegeben worden sind, und in der Mindestpreisordnung bestimmt worden war, daß die endgültige Festsetzung der Preise unter Berücksichtigung der bisher entstandenen Produktionskosten erfolgen sollte. Die auf Grund dieser Bestimmungen vorgenommene Ermittlung der Produktionskostensteigerung führte zur Festsetzung eines Grundpreises von 1400 M für die Tonne Roggen, 1350 M für die Tonne Gerste und Hafer, sowie von 1540 M für die Tonne Weizen.

\# **Preisermäßigung für Eisengußprodukte.** Der Verein norddeutscher Eisengießereien teilt mit, daß ihm angeschlossene Eisengießereien, um ihren Abnehmern mit Rücksicht auf die allgemeine Lage entgegenzukommen, für Rohguß vorübergehend eine Preisermäßigung von 10 Prozent mit Wirkung ab 1. Juli gewähren. Die Preise für Gußstücke, die infolge ihrer schwierigen Herstellungsweise einen höheren Aufwand an Löhnen erfordern, u. für solche Gußstücke, die eine Bearbeitung in der Dreherei oder Schlosserei erfahren, ermäßigen sich um 5 Prozent. Die Lieferungs- u. Zahlungsbedingungen bleiben unverändert.

### Deutsche Webwarenindustrie.

Das deutsche Webstoffgewerbe hatte in den verflossenen 8 Wochen keine wesentliche Veränderungen aufzuweisen, die Lage ist andauernd ungünstig. Vorerst ist auch noch keine Belebung zu erwarten, die allgemeine Ansicht geht dahin, daß bei dem bestehenden Warenmangel besonders an Winterstoffen wohl bis zum Herbst eine Besserung eintreten wird. Im Rohstoffhandel haben die billigen Preise zwar hier und da zu etwas größeren Unternehmungen Veranlassung gegeben, die niedrigen Gebote haben aber weiter das Zustandekommen der Geschäfte verhindert.

Im M.-Gladbacher Bezirk herrscht noch außergewöhnlich stilles Geschäft, die Webereien suchten bis jetzt, die noch von früher vorliegenden Ordres aufzuarbeiten, und sind diese inzwischen fast sämtlich zur Ausführung gelangt. Um jedoch ein Stillegen der Betriebe zu vermeiden, ist man dazu übergegangen, auf Vorrat zu arbeiten, wodurch auch den Spinnereien für kurze Zeit wieder mehr Beschäftigung zugewiesen werden konnte. Die Kauflust will sich noch nicht heben, die Kundschaft beobachtet vollständige Zurückhaltung und deckt nur den dringendsten Bedarf.

In der Wuppentaler Industrie ist ebenfalls noch keine Besserung zu verzeichnen, sowohl in Webstoff wie auch im Großhandelgewerbe fehlen trotz den inzwischen ermäßigten Preisen die Aufträge. Nur die Möbel- und Besatzindustrie ist teilweise noch für die Ausfuhr beschäftigt. Im Seidenwarengeschäft ist es noch recht ruhig, obwohl schon im Kleinhandel infolge der warmen Witterung in der letzten Zeit viel gekauft wurde. Fast alle Seidenstoffe haben erhebliche Preisrückgänge aufzuweisen.

Im Kleiderstoffgewerbe des Glauchauer Bezirks hat sich die Lage sehr ungünstig gestaltet da neue Bestellungen kaum noch eingegangen sind. In der Voatländischen Spitzen- und Stickereiindustrie sieht es auch recht trostlos aus, wegen Fehlen jeglicher Aufträge mußte die Arbeitszeit stark eingeschränkt werden. Noch einigermaßen beschäftigt ist die Tüll- und Tapisseriebranche und zwar hauptsächlich für den Export.

Aus den deutschen Tuchorten lauten die Nachrichten noch keineswegs günstig. Das Weichen der Preise an den deutschen und ausländischen Wollmärkten hat das Geschäft fast ganz zum Stillstand gebracht.

### Von den Leder- und Schuh-Märkten.

Die Umsätze im Ledergeschäft sind noch immer nicht nennenswert — Die Schuhindustrie ist nach wie vor nicht Käufer, nur einige Spezialfabriken, die Saison-Artikel anfertigen, kaufen kleinere Posten leichteres Bache-Leder, sonst halten sie sich weiter in ihrer Reserve, wobei die verminderte Produktion infolge des mangelnden Absatzes, die Arbeitsverkürzung und die Einschränkung infolge der Ferienerteilung für die Arbeiterschaft ausschlaggebend sind. Lebhafter gestaltet sich dagegen der Absatz an das Schuhmacherhandwerk durch die Leder-Kleinhandlungen, da bei dem Ausfall an Neuanschaffungen, Schuhwaren bis zur äußersten Tragfähigkeit ausgebessert werden. Ein Marktpreis hat sich für Bache-Leder zu Mk. 65 bis 70 per Kilo und für Sohlleder kräftigerer Gattung zu Mk. 70 bis 75 entwickelt.

Der Absatz im Schuhkleinhandel ist weiter stockend. Stapelsachen ruhen fast völlig, trotz der teilweise großen Preisherabsetzung, wobei anscheinend die Hoffnung auf noch billigere Preise dem Publikum als Leitstern dient. Nur hellleinene Schuhe finden Absatz. Die Hersteller der besseren Fabrikate dieser Art haben einen Preisring geschlossen, so daß hierin die Preise nicht im gleichen Maße ermäßigt wurden, als für sonstiges Schuhwerk. Man berichtet auch schon wieder von Einkäufen, die Schuhhändler in Sorten bei der Industrie vornehmen, die im Preise besonders herabgesetzt sind. Das Gefühl der Unsicherheit ist nach wie vor im ganzen Gewerbe sehr groß, umsomehr als die Industrie bei Preisangeboten für neue Aufträge unter Zugrundelegung der heutigen Häutepreise höhere Preisforderungen stellen muß als der Kleinhandel jetzt vom Verbraucher verlangt bezw. verlangen darf. Es dürfte daher zu Enttäuschungen führen, wenn zum Herbst die auf Grund der derzeitigen Häutepreise hergestellten Schuhwaren an den Markt kommen.

## Von den Börsen.

(a) **Berlin, 15. Juli.** (Privattel.). Die Börse zeigte bei geringen Umsätzen im Anschluß an die Frankfurter Abendbörse eine feste Haltung in Erwartung des Zustandekommens der Einigung in Spa. Besonders waren Petroleumaktien gebessert und gut behauptet.

### Die heutigen Notierungen der Frankfurter Börse

Frankfurt, 15. Juli 1920.

**Bank- und Industrie-Aktien.**

| | 14. 7. 20 | 15. 7. 20 |
|---|---|---|
| Badische Bank M | 173.— | 175.— |
| Darmstädt. Bank M | 150.— | 150.— |
| Deutsche Bank M | 260.50 | 260.50 |
| Diskonto-Gesell. M | 197.50 | 196.— |
| Dresdner Bank M | 163.50 | 165.80 |
| Oestr. Länderbank Kr | 70.50 | 70.75 |
| Rhein. Kreditbank M | 130.25 | 130.25 |
| Schaffh. Bankver. M | —.— | —.— |
| Südd. Disk.-Ges. M | 148.— | 148.— |
| Wiener Bankver. Kr. | 59.— | 58.50 |
| Ottomanenbank M | —.— | —.— |
| Boch. Gußst. M | 320.50 | 321.50 |
| Gelsenkirchen B M | 301.50 | 335.— |
| Harpener Bergb. M | 320.— | 326.— |
| Laurahütte M | —.— | —.— |
| Mannh. Ver.-Ges. M | —.— | —.— |
| Aschaffenbg. Zellstoff M | 390.— | 385.— |
| Bau-Ges. Grün & Bilfinger | —.— | —.— |
| Cementwerke Heidelberg | 227.50 | 226.75 |

| | 14. 7. 20 | 15. 7. 20 |
|---|---|---|
| Chem. Fabr. Ver. (Mannheim) M | 500.— | —.— |
| Deutsch-Ueberfee | —.— | 784.— |
| Junab. Gebr. Schbg. | 215.— | —.— |
| Lederf. Adl. & Oppenh | —.— | —.— |
| Maschinenfabrik Badenia (Weinh.) M | 204.— | 203.— |
| Bad. M. Durlach M | 226.— | 226.— |
| Gritzner Durlach M | 335.— | 340.50 |
| Haid & Neu Karlsruher M | 258.50 | 256.50 |
| Schlinck & Co. Hbg. M | —.— | —.— |
| Motoren Oberursel | —.— | —.— |
| Elf. Bad. Woll. Kehl | —.— | —.— |
| Spinnerei Ettlingen | —.— | —.— |
| Uhrenfabr. Bad (Furtwangen) M | —.— | —.— |
| Wagg. Fuchs Heidelb | 293.— | 296.— |
| Zellstoff-Fabr. Waldh | 328.— | 326.— |
| Zuckerf. Bad. Waagh. | 328.— | 330.— |
| Zuckerf. Frankenthal | 335.50 | 329.50 |

**Frankfurter Devisennotierungen.** Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

| Telegraphische Auszahlungen | 14. 7. 20 Geld | 14. 7. 20 Brief | 15. 7. 20 Geld | 15. 7. 20 Brief |
|---|---|---|---|---|
| Antwerpen Brüssel | 346.— | 347.— | 345.50 | 347.50 |
| Holland | 1367.— | 1370.— | 1370.50 | 1376.50 |
| London | 152.— | 152.50 | 153.¹/₈ | 153.¹/₈ |
| Paris | 322.50 | 323.50 | 321.— | 323.— |
| Schweiz | 690.75 | 692.25 | 691.75 | 693.25 |
| Spanien | 619.25 | 620.75 | 619.25 | 620.75 |
| Italien | 232.— | 233.— | 238.50 | 231.50 |
| Lissabon-Oporto | —.— | —.— | —.— | —.— |
| Dänemark | 651.25 | 653.25 | 656.75 | 658.25 |
| Norwegen | 654.25 | 655.75 | 651.75 | 653.25 |
| Schweden | 851.50 | 853.25 | 859.— | 861.— |
| Helsingfors | 158.75 | 159.25 | 158.85 | 159.25 |
| New-York | 38.60 | 38.80 | 38.90 | 39.10 |
| Wien (altes) | —.— | —.— | —.— | —.— |
| Deutsch-Oesterreich abgest. | 25.75 | 25.85 | 25.75 | 25.85 |
| Budapest | —.— | —.— | —.— | —.— |
| Prag | —.— | —.— | —.— | —.— |

### Karlsruher Marktbericht vom 15. Juli.

Eine Wanderung über den Wochenmarkt zeigte heute wieder ein gutes Bild. Man konnte so ziemlich alles haben; Gemüse aller Arten zu den festgesetzten Preisen, Bohnen sogar noch billiger. Kartoffel waren so reichlich angefahren, daß sie nicht alle verkauft werden konnten, trotzdem die Nachfrage im allgemeinen gut war. Von Obst waren insbesondere Pflaumen in solchen Mengen angeboten, daß Ueberstände blieben; auch andere Obstsorten waren genügend vorhanden. Das Obst wurde nach den vorgeschriebenen Preisen verkauft. Pilze waren zu den alten Preisen genügend auf dem Markt, die Nachfrage war hier sehr gut. — Seefische waren in so großen Mengen vorhanden, daß lange nicht alles verkauft wurde. Auch Flußfische wurden angeboten und zwar Hecht zu 8 M, Aal zu 12 M, Schleien zu 8 M und Backfische zu 3.50 M. — Ebenso war Geflügel reichlich auf dem Markt. Es kosteten geschlachtete Suppenhühner das Pfund 10—12 M, junge Hahnen 12—14 M. Lebend wurden Hahnen und Hühner je nach Qualität von 6—35 M das Stück verkauft. Kaninchen, geschlachtet, kosteten das Pfund 9 M. Die Nachfrage war bei Geflügel sehr schwach.

### Geschäftsberichte.

**„Freia", Bremen-Hannoversche Lebensversicherungs-Bank Akt.-Gesellschaft.** Ueber das Ergebnis des Geschäftsjahrs 1919 ist folgendes zu berichten: Ein außergewöhnlich großes Neugeschäft und ein sehr mäßiger Abgang sind die Hauptmerkmale des abgelaufenen Geschäftsjahres. Es waren zu erledigen: 27 209 (im Vorjahre 25 878) Anträge mit einer Versicherungssumme von 65 306 010 M (28 297 179 M) und 27 134,91 M (7 484,70 M) Jahresrente, die zu 25 912 (24 180) Policen mit 59 279 609 M (24 099 415 M) Versicherungssumme und 23 698,10 M (6 480,76 M) Jahresrente führten. Der Versicherungsbestand stellt sich am Jahresschluß auf 459 665 720,46 M (391 563 122,69 M) und 66 016,03 M (45 173,05 M) Jahresrente. Das finanzielle Ergebnis wurde durch eine erhebliche Vermehrung der Kosten der Verwaltung, wie sie in den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen begründet ist, beeinträchtigt. Der Überschuß beträgt 1 524 183,58 M (1 800 400,87 M). Aus dem Ueberschusse werden den Versicherten 1 153 390,99 M (1 315 367,20 M) überwiesen, während der Generalversammlung, die am 27. Juli 1920 stattfindet, vorgeschlagen wird, den Aktionären eine Dividende von 25 M (40 M) auf jede Aktie zu gewähren.

## Turnen, Spiel und Sport.

╪ Der Turnverein Durlach 1878 ist in eifriger Arbeit dabei, auf seinem eigenen Turnplatz eine mustergültige Anlage zur Abhaltung des Gauturnens des Karlsruher Turngaues am 25. Juli zu schaffen. Jeder Turner, jeder Besucher wird seine helle Freude haben beim Betreten des weitab von der staubigen Landstraße mitten im prachtvollen Wiesentale gelegenen Platzes. Kein Bretterzaun, keine einengende Mauer stört den Blick. Frei schweift das Auge umher über die saftiggrünen Wiesen hinüber zur Stadt um darüber hinaus an den dunklen Ausläufern des Schwarzwaldes zu haften. Welch prächtigen Anblick werden in diesem reizenden Rahmen die zirka 1000 Freiübungsturner in ihrer gleichmäßigen weißen Turnkleidung bieten. Wenn der Wettergott noch ein Einsehen hat so wird das Turnfest bei jedem Besucher Bilder von eindrucksvollster Schönheit hinterlassen.

☐ **Deutsche Jugendkraft, Kreis Baden.** Am Sonntag fand im Gesellenhaus hier der I. Kreistag statt, der von den Vertretern aus dem ganzen Lande zahlreich besucht war. Die Verhandlungen dehnten sich von vormittags 11 Uhr bis nachmittags ½6 Uhr aus. Allseitig kam zum Ausdruck, daß die Deutsche Jugendkraft bereits einen schönen Aufschwung zu verzeichnen hat. Die Neuwahl des Kreisvorstandes hatte folgendes Ergebnis: Kreispräses Rektor Dr. Jauch-Freiburg; stellv. Präses Rothenbiller-Karlsruhe, Kreisleiter Gerichtsassessor Gremmelspacher-Freiburg, Kreisturnwart Kassier Maurer-Karlsruhe, Stellvertreter Neerwein-Freiburg, Kreisspielwart Sekretär Amerbacher-Karlsruhe, Stellvertreter Gäng-Bulach, Kreisschriftwart Bankbeamter Schall-Freiburg, Kassier Jugendsekretär Maurer-Freiburg, Beisitzer: Professor Dr. Bertsche-Schwetzingen, Schulinspektor Gärtner-Heidelberg, Redakteur Beyerle-Freiburg, prakt. Arzt Dr Hollweg-Freiburg, Gaupräses Burkhard-Konstanz, Bezirkspräses Kaltenbach-Höllstein. Die Spiele um die Gaumeisterschaften im Fußball, die erst spät begonnen werden konnten, sind zum größten Teil abgeschlossen, so daß nunmehr in Bälde die Kreismeisterschaft für Baden ausgetragen werden kann. Die Stiftung des Kreiswanderpreises ist bereits zugesagt. Es wurde ausdrücklich hervorgehoben, daß bei den Sportabteilungen der Deutschen Jugendkraft nur Inhaber der grünen Ausweiskarte (ausgestellt vom Kreissekretariat Freiburg) spielberechtigt sind. Die Spielbezirke sollen auch weiterhin als Unterabteilungen der Gauleitungen bestehen bleiben. Die Fachvertreter des Turnens und des Sports legten in ausführlichem Vortrag ihre Programme für das kommende Jahr dar, an die sich eine lebhafte Aussprache anschloß. Es wurde betont, daß auch das Wandern seine Berücksichtigung finden solle. Der Weiterbildung der Schiedsrichter soll besondere Aufmerksamkeit zugewendet werden. Als eine Angelegenheit von besonderer Wichtigkeit wurde die zurzeit allgemein in der Sport- und Turnbewegung brennende Spielplatzfrage bezeichnet. Kreisleiter Gremmelspacher sprach in seinem Schlußwort die Hoffnung aus, daß es der Deutschen Jugendkraft beschieden sein möge, im Verein mit den anderen Verbänden für Leibesübungen segensreich zu wirken zum Wohle des deutschen Volkes, zur körperlichen Ertüchtigung der deutschen Jugend im Anschluß an die Bewegungen, die der religiösen und der sonstigen geistigen Förderung der Jugend dienen.

\# **Ein Aufruf zur Schaffung von Spielplätzen.** Der Berliner Oberbürgermeister Dominikus richtete als Vorsitzender des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele an die deutschen Städte, Gemeinde- und Landkreise einen Aufruf, im Anschluß an die Einführung eines obligatorischen Spielnachmittags durch die letzte Reichsschulkonferenz, überall die Schaffung von umfangreichen Spielplätzen zu fordern und dadurch den Arbeitslosen neue Arbeitsgelegenheit zu bieten.


**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange, sowie während der langen Krankheit unserer lieben Tochter und Schwester

**Marie Kiefer**

sagen wir, da es uns unmöglich ist, einzeln zu danken, auf diesem Wege allen unsern tiefgefühlten Dank und ein herzliches „Vergelt's Gott!" B32518

Die trauernden Eltern und Schwester.

Karlsruhe, 15. Juli 1920.

*Statt Karten.*

*Eva Susanne* 11412

*Die glückliche Geburt eines gesunden TOECHTERCHENS zeigen an:*

*Rechtsanwalt*

***Dr. Alfred Kahn u. Frau***

***Flora, geb. Kahn***

*Wendtstr. 10* *14. Juli 1920.*

Vom 15. Juli ab wird auch in diesem Jahre wieder bei gutem Wetter auf dem **Lutherplatz täglich** (ausgenommen Samstag und Sonntag) **von 4—6 Uhr** eine

**Leitung der Kinderspiele**

durch Kindergärtnerinnen stattfinden.

**Badischer Frauenverein**

11397 Abteilung II.

**Obst-Trocknung**

Gemüse-Trocknung

Rösten u. Mahlen aller Rohwaren

übernimmt in kleinen und größten Mengen

Otto Krumm A.-G., Nahrungsmittelfabriken

**Karlsruhe,** Stößerstraße 19

Telephon 774. 11290

**Keine Wanze mehr.** Kammerjäger Berg's Radikalmittel

„Nicodaal". Erfolg verblüffend. — Restlose Vertilgung. **Beste Zeit zur Brutvernichtung.**

— Kinderleicht anzuwenden, altbewährt. Doppelpack Mk. 5.00.

Verkauf bei: Drog. O. Fischer, Karlstr. 74, Drog. R. W. Lang, Kaiserstrasse 24. A1020

— Bitte ausdrücklich nur Nicodaal zu verlangen. —

**Prima Schweizer Obstwein**

mit Einfuhrbewilligung preiswert zu verkaufen.

**Heinrich Leist,** Weinhandlung

**Schliengen** (Baden). A2593

Bett-, Leib- u. Wirtschaftswäsche wird **zum waschen angenommen** (bitte Postkarte). **Kiefer, Rüppurr,** Langestr. 75. B32376

**Entlaufen:** B 24531 Hund, Schnauzer, männlich, am 13. Juli. Abzugeben bei **Baumann, T.-Neureut, z. gr. Baum.**

**Göppinger Sauerbrunnen**

Ein Mineralwasser von hervorragender Güte. Zur Mischung mit Wein und Fruchtsäften vorzüglich geeignet.

**Nur höchste Auszeichnungen.**

Alleinverkauf für Baden:

Delikatessenhaus **E. Betz** Karlsruhe i. B. Leopoldstr. 30.

**Vertreter u. Niederlagen gesucht.**

Kleinverkauf Drogerie K. Roth, Herrenstrasse und den einschlägigen Geschäften. 11210

**Erfrischung!**

**Zitronen-Saft**

zuckergesüßt

große Fl. Mk. 9.50.

**Hans Kissel**

Kaiserstraße 150.

**Druckarbeiten** jeder Art werden rasch angefertigt in der „Badischen Presse".

**Offene Stellen**

Gewandter, jüngerer

**Buchhalter**

für **Engros-Geschäft** d. **Lebensmittelbranche** zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf unt. Nr. 11410 an die „Bad. Presse erb.

**Bier-Reisender,**

**tüchtige, solide Kraft gesucht.** A1587

Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit nebst Gehaltsanspr. unt. P. P. 4162 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe erb.**

Gewandter, in Karlsruhe eingeführter

**Annoncen-Akquisiteur**

mit guten Umgangsformen, der Erfolge nachweisen kann, gegen Fixum und Provision von groß. Unternehmen **gesucht.** Angeb. unt. K. E. 8749/A2578 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Leistungsfähige

**Schlittschuh- und Rollschuh-Fabrik**

im Rheinland

**vergibt die Vertretung**

an eine bestens bewährte Firma, die reichlich Beziehungen zu der Detaillisten- und Grossisten-Kundschaft besitzt.

Ausführliche Bewerbungen wolle man gefl. unter Nr. 4439a an die „Bad. Presse" gelangen lassen.

**Hoteldiener,** der langjähr. Mitglied des Hoteldienerverbandes ist und sich eines guten Rufes erfreut, für dauernden **Reiseposten** von leistungsfäh. **Schuhcreme- u. Wachswarenfabrik** gegen festen Gehalt und Umsatzprämie für den Verkauf v. prima Schuhcreme u. Bohnermasse zu konkurrenzfähig. Preisen **gesucht.** Erforderlich: rede- u. einigermaßen schreibgewandt. Angebote mit Bild, Lebenslauf u. Ansprüche unter „Hoteldiener" an Annoncen-expedition Greif, Oberingelheim-Mainz. B2467

Tägl. bis **25** zu verdienen. Näheres i. Prosp. Joh. H. Schulz, Adressenverlag, Cöln 956. B24460

**Lehrling**

mit guter Schulbildung für das kaufm. Büro eines Spezial-Werkzeug-Maschinen-Geschäftes per August **gesucht.** Gründliche Ausbildung in allen Arbeiten gebot. Angebote unt. Nr. 11417 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.1

Tüchtige

**Stenotypistin,**

sowie eine **Anfängerin,** der Gelegenheit geboten wird, sich in größerem Betrieb auszubilden, **gesucht.** Ang. u. Nr. A2571 an die „Bad. Presse".

**Stenotypistin**

flott in Maschinenschreiben und Stenographie, erfahren in Registratur, für das Büro eines großen Arbeitgeberverband. i. Karlsruhe i. Dauerstellung zu möglichst sofortigem Eintritt **gesucht.** Angebote m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. Nr. 11389 an die Badische Presse.

**Tücht. Weißzeugnäherin**

auf 2—3 Tage gesucht. Kriegsstr. 92, I. 11403

Große Fabrik auf dem Lande sucht einige absolut zuverlässige, jüng., unerschrockene Männer zur Ausübung des

**Portier-, bezw. Wachdienstes.**

Auch Kriegsbeschädigte kommen für die Posten in Betracht. Sehr guter Leumund unerläßlich.

Zuschriften mit Gehaltsansprüchen, und wenn möglich Bild, unt. Nr. 4448a an die „Bad. Presse".

Für ein ärztliches Institut in Karlsruhe

**vertrauenswürdig. Empfangsfräulein**

**gesucht,** das gleichzeitig in schriftlichen Arbeiten und etwas Maschinenschreiben bewandert ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf u. Bild u. Nr. 11416 an die „Bad. Presse".

**Kaffee- und Beiköchin**

für sofort **gesucht.** A2584 Zeugnisabschriften nebst Bild erbet. an **Schwarzwaldhof Bad.-Baden.**

Tüchtige, zuverlässige

**Haushälterin**

nicht unter 25 Jahren, in frauenlosen Haushalt (3 Kinder) per sofort **gesucht.** Gefl. Angebote unter Nr. B32516 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Fleißiges, sauberes

**Mädchen**

in Küche u. Haushalt erfahren, für kleine Familie (3 Personen) sofort od. für später gesucht. Gute Behandlung u. gute Bezahlg. Vorzustellen: Kaiserstraße 78, II. B24509

Suche sofort oder auf 1. August ein ehrliches

**Mädchen**

für Dauerstellung, als Stütze der Frau. Familienanschluß zugesichert. Angeb. unter Nr. 4399a an die „Bad. Presse".

**Mädchen**

welches etwas kochen kann, in besseren Haushalt zu 2 Personen **gesucht.** Zu melden **Herrenstr. 3.** 11396 **Anders & Goldinger.**

Ehrliches, fleißiges

**Mädchen**

f. Wirtschaft nach Bruchsaal a. 15. Juli gesucht. Muß auch bedienen. Angebote mit Lohnangabe unter Nr. 4378a an die Badische Presse erbeten.

**Mädchen**

das Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. B2490 Marienstr. 79, part.

Aeltere, erfahrene und zuverlässige A2585

**Dienstmädchen**

bei sehr hohem Lohn und freier Station gesucht auf 15. August u. 1. September. Bewerbung. m. Zeugn. an **Heilstätte Friedrichsheim b. Kandern.**

**Endlich ist**

**Dr. Gentner's**

A1189

**Rotstern Bleichsoda**

wieder da. Reinste Qualität; frei von Ersatzstoffen, daher kein Naßwerden der Pakete.

Hersteller:

auch des selbsttätigen Waschpulvers „Jotta"

Carl Gentner, Göppingen (Württbg.)

Suche ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes

**Mädchen od. Stütze.**

Zweitmädchen vorhand. **Fr. Bierbrodt,** Kaiserstraße 215, 4. St. B24481

**Tücht. Mädchen,**

nicht unt. 25 Jahren, in bess. Haush. p. 1. Aug. nach Offenbach b. Frankfurt ges. Beihilfe vorh. Angeb. unt. Nr. B24449 an die Badische Presse.

**Witwer** (Arbeit.) **sucht** eine saubere, ehrliche

**Person**

gesetzt. Alters für etwas Hausarbeit geg. Abgabe eines möbl. Zimmers. Schriftl. Angeb. m. Ang. d. Alters u. Verhältn. an B24517 **Braun. Durlacherstraße 3.**

**Stellengesuche**

Junger Hochbauwerkmeister, Kriegsbeschädigter, rechte Hand amputiert, sucht Stellung als

**Bauführer**

oder sonst geeignete Beschäftigung. Angeb. unt. B32388 an Bad. Presse.

**Kaufmann,** 22 Jahre alt, **sucht Stellung als**

**Lagerist**

oder dergl.

Angeb. unt. Nr. B32440 an die „Bad. Presse".

**Herr,** Mitte 20, **sucht** während d. Mon. August und September

**Volontärstelle**

in Schlosserei, mechan. Werkstätte od. Maschinenfabrik. Schwarzwald, Hegau u. Bodenseegegend bevorzugt. Ang. unt. Nr. B24447 an d. Bad. Presse.

Tüchtiger

**Ober-Fahnenschmied**

der sich durch seine 20 jähr. Praxis in einem Kav.-Regt. auch die Behandlg. von Pferden angeeignet hat, **sucht passenden Wirkungskreis.** Zeugnisabschriften stehen zu Diensten. Evtl. kann mäßige Kaution gestellt werden.

Angebote unt. B24468 an die „Bad. Presse".

Für junges Mädchen, das flott stenographiert u. maschinenschreibt, wird

**Anfangsstellung**

gesucht. Ang. u. B32410 an die Bad. Presse erb.

**Fräulein,**

51 Jahre alt, in bess. Haushalt tüchtig u. erf., sucht selbst. Stelle bei einz. Herrn od. frauenl. Haush., wo Hilfe vorhanden. Angebote unter B24457 an Bad. Presse.

**Zu vermieten**

**Große, helle** B32434

**Lagerräume**

im Zentrum der Stadt, sind sofort zu vermieten. **Hermann Friedauer.** Westendstr. 81.

**Mietgesuche**

**Laden**

oder Parterre-Raum sof. **zu mieten gesucht.**

Angebote unt. B24461 an die „Bad. Presse".

**Zwangsmiete.**

Suche auf 1. Oktober

**4 od. 3 Zimmerwohnung**

nebst Zubehör, auch möbliert, nebst Küchenbenützg.

Hilfsstaatsanwalt **Dänzer-Vanotti,** Mathystr. 32. 11398

Wer würde einer Geschäfts- und Reise-Dame, welche meistens nicht zu Hause ist, angenehme, ruhige Dauermiete, ohne Anhang, in gutem Hause ein möbliertes

**Zimmer**

evtl. auch 2 leere Zimmer abtreten? Angebote m. Preisang. unter B32470 an die Badische Presse.

**Frl. sucht**

**gut möbliert. Zimmer**

in der Oststadt gegen gute Bezahlung. Angebote unter Nr. B32028 an die „Bad. Presse".

In der ersten Augustwoche hier weilende kl. Familie (vier Personen) sucht gute **Unterkunft** (2 Zimmer) mit voller Verpflegung. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4442a an die „Bad. Presse" erbeten.

Für **Beamtentochter**

die das Konservatorium Karlsruhe besuchen will, wird

**Unterkunft m. Kost**

gegen Unterstützung im Haushalt oder Nachhilfestunden für Kinder in gut bürgerlichem Hause gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 4432a an die Badische Presse erbeten.


BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

## Bezugsangebot auf neue Aktien
der
## Rheinischen Creditbank Mannheim.

Unter Bezugnahme auf die im Reichsanzeiger Nr. 152 vom 12. Juli 1920 veröffentlichte Aufforderung zur Ausübung des Bezugsrechts auf Mk 23,750,000.— neue Aktien der Rheinischen Creditbank zum **zum Kurse von 120 Prozent** geben wir hiermit bekannt, dass in Karlsruhe bei der Rheinischen Creditbank das Bezugsrecht bis zum 28. Juli 1920 einschl. geltend gemacht werden kann, bei welcher Stelle die näheren Einzelheiten zu erfahren sind. 11387

Mannheim, im Juli 1920.

**Rheinische Creditbank.**

## Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden.

Vom **14. August ds. Js. ab** werden wieder Frauen und Mädchen in das bisher von Ferienkolonien benützte Erholungsheim in Baden-Baden aufgenommen. Die Verpflegungs-Gebühr mit **10 Mk.** für den Tag ist für die ganze auf etwa 8 Wochen berechnete Aufenthaltsdauer zum Voraus zu entrichten. Die Anmeldungen haben persönlich zu geschehen. Sie können von **Donnerstag, den 15. ds. Mts. ab werktäglich zwischen 9 und 12 Uhr** bei uns — Verwaltungsgebäude, Z. Nr. 18 — gemacht werden, woselbst nähere Auskunft erteilt wird. 11286

**Städt. Krankenhaus.**

## Nutzholz-Versteigerung.

Das Badische Forstamt Neckargemünd versteigert Dienstag den 20. Juli 1920, **vormittags 10 Uhr**, im Gasthause zum „Prinzen Karl" in Neckargemünd aus dem Domänenwald Hollmuth (Forstwart Schubert in Neckargemünd) 70,25 Fstm. Eichen I.—V. Kl., 6,08 Fstm. Buchen I.—III. Kl., 8,79 Fstm. Hainbuchen III.—V. Kl., Domänenwald Judenwald (Forstwart Schner in Wiesenbach) 12,63 Fstm. Eichen III.—VI. Kl., 27,11 Fstm. Buchen II.—IV. Kl., 16 eichene, 30 buchene Wagnerstangen, 107 Ster buchenes Nutzschichtholz, Domänenwald Heiden-Frohnwald (Forstwart Schner in Wiesenbach) 20,98 Fstm. Eichen I.—VI. Kl., 28,52 Fstm. Buchen I.—VI. Kl., 0,37 Fstm. Kirschbaum V. Kl., 3,35 Fstm. Fichtenstämme III.—V. Kl., 5 eichene Wagnerstangen, 30 fichtene Baustangen, 10 dto. Hopfenstangen I. Kl., Domänenwald Bobberg (Forstwart Wolf in Waldwimmersbach) 14,52 Fstm. Eichen I.—VI. Kl., 7,35 Fstm. Buchen I.—III. Kl., 0,81 Fstm. Hainbuchen IV. Kl. 44,31 Fstm. Nadel-Stämme u. -Abschnitte, Domänenwald Neckarberge (Forstwart Götz in Mückenloch) 0,59 Fstm. Eichen IV. u. V. Kl., 46,94 Fstm. Buchen II.—V. Kl., 14,64 Fstm. Nadel-Stämme u. -Abschnitte, 83 Ster buchenes, 58 Ster forlenes Nutzschichtholz. Auskunft und Auszüge durch das Forstamt. 4312a

## Oeffentl. Versteigerung.

Am **Dienstag, den 20. Juli d. Js.** findet im **Hagenschießwald ab vorm. 10 Uhr in Eutingen** bei Pforzheim eine öffentliche Versteigerung in

**Bau-, Hag-, Hopfen- und Bohnenstangen, sowie Rebpfählen** statt. 11428

**Badische Siedelungs- und Landbank.**

## Fahrnis-Versteigerung.

**Freitag, 16. ds. Mts., mittags 2 Uhr,** im Auftrage **Blumenstraße 23** parterre, gegen bar:

**Schlafzimmereinrichtung.:** 4 weiße Betten (eiserne) m. Kapokmatr., Deckbetten, Kissen, 4 2tür. Schränke, 4 Waschkommoden, 4 Nachttische, 4 Spiegel, 8 Stühle (Rohr), 4 Tische, 1 Chaiselongue mit Decke (alles fast neu, in gutem Zustand), ferner 2 vollst. Betten (Holz), Matr., Ober- und Unterbetten, 2 Anzüge (1 Gehrock, marengo), 1 Photo-Apparat 9×12 u. Zubeh. u. sonst versch.

Karlsruhe, den 13. Juli 1920.

Hierzu ladet ein 11325

**Ackermann,** Auktionator,
**Blumenstraße 12. — Tel. 5516.**

## Versteigerungs-Nachtrag

**Blumenstraße 23. part., für 16. Juli, mittags 2 Uhr** beginnend:

1 Diwan mit Umbau, 1 Schreibtisch, 1 Serviertisch, 1 Blumentisch, 1 Kinderbett mit Matratze u. Keil, 5 Stühle (Rohrgeflecht), 1 Liegestuhl, 1 Eisschrank, 1 Schrank (2türig), 1 Kindertisch mit 2 Stühlen, versch. Küchengeschirr, 2 Babybetten, vollst. (Korbgeflecht.) 11423

**Ackermann,** Auktionator,
**Blumenstraße 12. — Tel. 5516.**

## Kirchlich-positive Vereinigung.
## Oeffentlicher Vortrag

von Herrn **Stadtpfarrer Kühlewein,** über
**Warum nennen wir uns kirchlich-positiv?**
**Freitag, den 16. Juli 1920, abends 8 Uhr,** 11407
**im Ev. Vereinshaus, Adlerstr. 23.**

## Festhalle
**Morgen**
Freitag, den **16. Juli** 7½ Uhr
## Gast-Konzert
## Johann Strauß
vorm. K. K. Hofballmusikdirektor a. Wien
## Wiener Walzer-Abend
gegeben vom
**Landes-Sinfonie-Orchester der Pfalz**
unter Mitwirkung der Sopranistin
**Irene Eden** vom Mannheimer National-Theater
Karten zu Mark 6.—, 5.—, 4.—, 3.— u. 2.— (zuzüglich Steuer) bei
**Kurt Neufeldt,** Waldstr. 39
v. 9—1 u. 3—6 Uhr

**EINTRACHTSAAL KARLSRUHE**
16. Juli 1920 ½8 Uhr
**Morgen**
## Vortrag Autenrieth
über
**STENOGRAPHIE.**
Karten bei **Fritz Müller.** Musikalienhandl., Kaiserstr., Ecke Waldstr. Tel. 348 und an der Abendkasse. 11299

## Korbflaschen

größere Partie, 25 Ltr. Inhalt, ungebraucht abzugeben. 11421

Großbrennerei „Heidaerke"
**Heinrich Baer & Söhne.**

## Aufarbeiten

und **Anfertigen von Betten u. Polstermöbel** sowie **Zimmer-Tapezieren und Dekorieren** wird prompt besorgt in u. außer dem Hause. B24285 Bitte Postkarte.

**E. Tellenbach,**
**Zähringerstraße 59,** im Hof.

## Sommer-Pferde-Decken Ohren-Kappen Regen-Decken

**30% Rabatt**
Lagerbesuch lohnend.
**Arthur Baer**
**Kaiserstr. 133,** 1 Trep. hoch, Eingang Kreuzstr. Telephon 783. 11404

## Ich zahle die höchst. Preise

für getragene **Kleider, Schuhe, Wäsche** 2c., Postkarte genügt, komme pünktlich ins Haus.
**S. Jablonka.**
Zähringerstr. 25. B32392

Naturreiner B32416
**Kaiserstühler Wein**
zu verkaufen, hl 1200 Mk.
**Herion, Bahlingen** am Kaiserstuhl.

## Obst-Konfitüren
(Marmeladen)
allerfeinste Friedensqualit., zuckergesüßt
1 Pfd.-Glas M. **8.50**
2 Pfd.-Glas M. **16.80**
Leere Gläser werden mit Mk. 1.— rückvergütet.
**Hans**
**KISSEL**
**Kaiserstr. 150.**

## Zigaretten-Ausnahme-Offerte!!

**Wills** 10er echte
**Gold** Staniol A2594
**Flake M. 510.—**
**Capstan Navy-Cut 490.—**
für lohnenden Bedarf
**Wertnachnahme**
mindest. 1½ Mille.
**Neusteuer!** Großh.-Erlaubn.
**Hopp,** Berlin 27, Grüner Weg 105.

**Neue** 4480a
## Gasmaskendosen

ca. 7000 St., 120×160 mm, 2 kg Fett oder Oele faß., außen grau, innen schwz. lackiert, mit Scharnier-Stulpdeckel und Patentverschluß, zum Preise v. M 2.— per Stück abzug. Eventl. Teilsendung.
**Erh. Kürble**
**Herrenalb,** Tel. Nr. 80.

**Prima**
## Oldenburger Schweine

frische, gesunde Tiere, Schlappohren, breitbuckelig, freistierärztlich untersucht; A12588

6- 8 Wochen alt 170-210 M
8-10 „ „ 210-250 „
10-12 „ „ 250-300 „
12-14 „ „ 300-360 „
14-16 „ „ 360-420 „

Versand geg. Nachnahme nach allen Richtungen Deutschlands. Genaue Stationsangabe erfordl. Garantie lebende Ankunft. Günstige Gelegenheit f. Wiederverkäufer

**Wilh. Reisgen**
**Schweine-Großhandlung und Versand**
**Köln-Lindenthal,**
**Klosterstraße 20.**


## Budapester Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.

### Kundmachung.

Bei der, im Beisein eines königl. Notärs stattgehabten zehnten Verlosung der im Jahre 1911/12 emittierten 4½%igen Obligationen der Budapester Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft wurden nachfolgende Nummern gezogen:

**à 5000 Kronen:**

18 62 181 226 365 394

**à 2000 Kronen:**

520 524 527 535 564 613 656 713 750 776 789 826 841
885 981 985 1062 1229 1305 1336 1408 1418 1557 1602 1694 1743 1771
1775 1850 1929 2098 2201 2203 2325 2364 2557 2593 2604 2787 3006 3082
3217 3256 3260 3389 3399

**à 1000 Kronen:**

3451 3462 3539 3543 3660 3670 3765 3787 3847 3939 3959 4091
4165 4168 4209 4221 4408 4421 4431 4475 4497 4715 4766 4767 4793
4897 4898 5019 5054 5191 5231 5312 5326 5377 5398 5440 5493 5502
5589 5597 5724 5845 5917 5936 6018 6037 6038 6174 6199 6423 6500
6517 6638 6725 6756 6775 6852 6856 6857 6858 6859 6873 6888 6952
7010 7066 7192 7261 7343 7347 7417 7437 7439 7466 7475 7524 7662
7753 7867 7881 8011 8029 8081 8171 8211 8223 8238 8274 8353 8366
8385 8428 8440 8454 8470 8601 8808 8857 8936 8996 9032 9319 9394
9415 9573 9637 9714 9716 9717 9778 9834 9853 9895 10139 10235 10396
10481 10507 10516 10518 10760 10819 10897 10932 10941 10946 10989 11133 11155
11175 11309 11450 11594 11955 12081 12121 12170 12182 12293 12297 12344

**à 200 Kronen:**

12989 12991 13021 13051 13073 13146 13238 13241 13256 13257 13260
13361 13523 13539 13559 13610 13615 13643 13726 13732 13832 13833 13880
13886 13944 13957 13961 13984 14014 14018 14101 14148 14197 14229 14235
14253 14262 14279 14290 14419 14446 14594 14659 14679 14900 14906 14909
14932 14945 15017 15030 15055 15313 15372 15377 15447 15492 15628 15641
15651 15654 15695 15711 15712 15745 15858 15952 16201 16289 16292 16305
16321 16338 16433 16458 16511 16516 16526 16600 16615 16712 16729 16757
16764 16778 16779 16790 16822 16838 16840 16959 17121 17126 17164 17277
17283 17356 17362

Die Verzinsung der verlosten Obligation hört am 30. September 1920 auf.

### Nummern der Restanten:

**Aus dem Jahre 1913:**

à 5000 Kronen: 202
à 2000 Kronen: 1592 1596 1887
à 1000 Kronen: 9497 9498 9505 9752
200 Kronen: 14343

**Aus dem Jahre 1914:**

à 2000 Kronen: 2302 2899 2942 2978
à 1000 Kronen: 4711 6709 7003 7012
7047 7213 7358 7395
à 200 Kronen: 13978 13979 13980
14672 14673 14677 14678

**Aus dem Jahre 1915:**

à 2000 Kronen: 1747 1764 1770
2890 2912 2913 2961
2993 3235
à 1000 Kronen: 4223 4674 5205
6069 6100 6935 6989
7210 7220 7223 7228
7325 7327 7340 7341
7916 7918 8026 9615
10950 11188 11194 12152
à 200 Kronen: 12954 13717 13922
13932 14033 15360 15363
15448 16616 16663 16709
17051

**Aus dem Jahre 1916:**

à 2000 Kronen: 1277 1348 1661
1746 1836 2543 2544
2975
à 1000 Kronen: 4541 5582 6111
6906 7202 7211 7212
7312 7728 7915 8100
8776 9007 9503 10804
à 200 Kronen: 13936 14289 14803
15010 15025 15331 16250
16659 16660 17050

**Aus dem Jahre 1917:**

à 5000 Kronen: 90
à 2000 Kronen: 1043 1090 1281
1284 1762 2106 2112
2462 2863 2904 2919
à 1000 Kronen: 4686 4742 4752
6209 6211 6363 6439
6902 6922 6984 7187
7333 7373 7385 7423
7502 7504 7577 8219
8221 8828 8999 9309
10023 11189 11192 12122
12245 12246 12248
à 200 Kronen: 13941 13945 13947
14215 14443 14592 14702
14711 14714 14756 14991
15330 15669 15709 15744
15747 15748 16664 16771
17261

**Aus dem Jahre 1918:**

à 5000 Kronen: 260 306
à 2000 Kronen: 590 600 948
1204 1205 1458 1758
1761 1765 2071 2408
2463 2657 2689 2822
2832 2839 2854 2877
3320
à 1000 Kronen: 3635 3846 3852 3868
3912 3914 4192 4718 5119
5369 5600 6066 6070 6265
6602 6740 6780 7026 7058
7059 7061 7282 7306 7321
7366 7369 7379 7541 7729
7734 7827 7858 8192 8481
8514 8699 8700 9004 9530
10567 10697 10698 10773 11198
à 200 Kronen: 13367 13475 13641 14305
14344 14385 14599 14618 14614
15029 15249 15336 15356 15358
15495 15599 16308 16652 16713
16770 16799 17068 17102 17316

**Aus dem Jahre 1919:**

à 5000 Kronen: 48 60 176 261
338
à 2000 Kronen: 866 899 941 1167
1225 1233 1282 1352 1395
1446 1489 1579 1599 1610
1844 1880 1898 1989 2029
2081 2090 2124 2126 2287
2289 2308 2360 2369 2384
2532 2712 2748 2878 2880
2882 2914 3159 3239 3249
3250 3269 3322 3328 3337
3407 3414
à 1000 Kronen: 3465 3547 3568 3573
3587 3592 3673 3681 3780
3802 3895 3952 3954 3957
3985 4001 4159 4161 4254
4255 4278 4366 4429 4491
4560 4584 4639 4644 4647
4648 4660 4669 4709 4712
4714 4716 4743 4987 4979
4981 4983 5011 5044 5068
5117 5304 5483 5585 5725
5801 5826 5970 6033 6034
6091 6092 6136 6151 6162
6311 6312 6325 6337 6364
6458 6473 6479 6557 6649
6652 6701 6767 6845 6900
6903 6987 6975 6976 7171
7183 7264 7311 7384 7438
7461 7489 7670 7805 7889
7953 7960 7974 7975 8061
8142 8174 8175 8267 8508
8357 8368 8387 8410 8421
8818 9078 9409 9544 9547
9626 9906 9934 9970 10001
10200 10293 10317 10375 10491
10618 10706 10708 11574 11605
11799 11881 12080 12124 12135
12199 12200 12210 12247 12256
12348
à 200 Kronen: 12819 12823 12866 13086
13089 13098 13129 13168 13209
13228 13233 13248 13244 13429
13432 13489 13540 13592 13611
13617 13618 13678 13681 13682
13684 13689 13760 13801 13847
13917 13946 13976 13987 14015
14208 14233 14399 14441 14451
14603 14738 14760 14769 14800
14978 14979 15009 15041 15070
15074 15119 15144 15150 15169
15172 15199 15200 15201 15380
15578 15575 15763 15772 16008
16194 16630 16631 16632 16674
16702 16704 16737 16739 16746
16766 16808 16807 16898 16927
16935 16950 17076 17093 17099
17112 17118 17124 17171 17172
17214 17215 17336 17337

Budapest, am 6. Mai 1920. 11402

**Die Direktion.**


**Piano-Lager**
**Scheller, Rudolfst. 1, III.** kein Laden, empfiehlt gebr. PIANOS von 3600 M an, Teilzahlung gestattet. Miete. B32398

## Versandgeschäft

**m. groß. Verdienst** auch als Nebenerwerb pass., sof. abzug. Artikel ist ges. gesch. u. wird unbedingt gebr. Erforderl. **2—5000 M** Nur ernstl. Reflekt., Beruf und Wohnort nebensächl., die wirkl. viel Geld verdienen wollen erfahren näh. **D. Nahsilber, Frankfurt a./M., Niederrad.**

Welche kinderl., kath. Familie würde ein nett., 7 jähr. **Mädchen,** Kriegswaise, als **Eigen** gegen monatl. Vergütung annehmen. Angebote unt. B24441 an Bad. Presse.

**Heiratsgesuche**

Tüchtiger Schuhmacher, mit eig. Geschäft, mittl. Größe, alt Mitte 21 J., kath., wünscht mit nettem Fräulein, v. Lande, bekannt zu werden zw. späterer

## Heirat.

Angebote, nur mit Bild, das zurückgeht, unter Nr. B24445 an die Bad. Presse erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

**Restaurateur,** vermög. mit groß., rentablen Anwesen, wünscht Briefw. zwecks **Heirat.** Junge bald. Witw. od. Mädchen vom Lande nicht ausgeschl. Offerten unt. Nr. 14720 a. d. Agent. der Bad. Presse, **Pforzheim,** Marktplatz 5. 4431a

## Tausche

**Motorrad** NSU, 2 Zyl., Doppelübersetzung, Leerlauf, 6 PS, fahrbereit, gegen Motorrad 3½—4 PS, fahrbereit. Angeb. unter Nr. B32412 an die „Bad. Presse".

## Beteiligung

Maschinenfabr. der Goldwarenbranche. Teilhaber mit **Kapital-Einlage** ges. **F. W. Börner** Amalienstr. 83. 11401

**Lebensmittelbranche.** Durchaus erfahrener Fachmann, langjähriger Reisende erster Großfirma, wünscht mit 100 Mille

## Beteiligung

an nur solidem Unternehmen, od. Kauf. Ausführl. Angeb. unt. 4438a an die Bad. Presse erb.

**Kaufgesuche**

## Büroeinrichtung.

Zwei moderne Büroschreibtische, sowie ein gebrauchter Kassenschrank oder Aktenschrank zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 11411 an die Badische Presse erbeten.

## Wirtschaft

m. etwas Landwirtschaft auf dem Lande zu kaufen gesucht. Ang. an **Traub,** Akademiestr. 24. B24501

**Bäckerei** zu kaufen od. pachten gesucht. Angebote unter Nr. B32490 an die „Bad. Presse".

## Laden

**Zigarrenladen** an verkehrsreich. Platze **zu kaufen od. miet. gesucht.**
Angeb. unt. B32496 an die „Bad. Presse".

## Emaillier-Ofen

zu kaufen gesucht. Gasheizung oder Kohlen. **Ant. Lorenz, Sinzheim** b. Oos i. B. 4441a

## Ganze Violine

samt Bogen und Kasten **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B32246 an die „Bad. Presse".

## Damenrad

zu kaufen gesucht. 2.1 Angebote unt. B32472 an die „Bad. Presse."

**Abmontierte** A2589
## Flugzeug-Bespannstoffe
sucht zu kaufen.
Bemusterte Offert. mit Preisang. erbittet
**W. Sack, Stuttgart,**
Schwabstraße 126.

## Wanzen, Käfer 2c.
vertilgt unter Garantie u. billigster Berechnung.
**U. V. A. Fr. Springer, Karlsruhe i. B., Telefon 3263**
**Markgrafenstrasse 52.** 8960
Abonnement für Hausbesitzer unt. günstigen Bedingungen.

## Nationalkasse
**zu kaufen gesucht.** Uebernahme Standort.
**A. Helmsch**
**Stuttgart-Degerloch,** Tel. 170. A12586

Kleiner, gebrauchter
## Herd
zu kaufen ges. Angebote m. Preisang. unt. B32486 an die „Bad. Presse".

**Torpedofreilauf** a. gebr. **zu kaufen ges.** B32479 Kaiser-Wilhelmhalle 54. III. r.

**Sportanzug** u. **Stutzen** zu kaufen ges. Offerten unter B32456 an die „Bad. Presse".

**Zu verkaufen**

## Für Kriegsbeschädigte und Flüchtlinge.

In **Heppenschwand,** Amt St. Blasien

## Wohnhaus

mit 4 Zimmer, Küche, Scheune, Stallung, Werkstatt u. Garten zu M **4000;** in **Hartheim,** Amt Meßkirch 11399

## Wohnhaus

mit 3 Zimmer, Küche, Scheune Stall., Schweinestall, Hühnerst., Backofen u. Garten zu M **14300**

**zu verkaufen.**

Nähere Auskunft durch die **Güterabteilg. der Bad. Landwirtschaftskammer, Karlsruhe.**

**Eckhaus** ein neuerb. in guter Weststadtlage, 3 Zimmer, Küche und Bad, etwas **Garten zu verk.** B24503 Näheres durch **Traud, Akademiestr. 24.** B24503

## Geschäftshaus—Südstadt.

m. groß. Einfahrt u. Hofraum, sof. frei werdender Stallung, Heuspeicher etc. gut rentierend, zu verk. Gefällige Angebote u. Nr. B32380 an die „Bad. Presse" erbeten.

In der Nähe Oberkirchs ist ein sehr gelegenes, schönes

## Bauernhaus

mit Nebengebäude, Stallung, Scheune, Keller u. sonstigem Zubehör zu verkaufen. Ferner viele Hunderte schöne, tragbare Obstbäume aller Art, sehr gelegen. Weinberg, Wald und Ackerland. Umsatz jährlich 30—40 000 Mark. Auf Wunsch können die Fahrnisse mit verkauft werden. Zu erfragen unter B24443 i. d. Bad. Presse.

## Garten,

mit Gartenhäuschen sofort preiswert abzugeb. Näh. Jollystr. 11, II., r.

Ein gut erhaltener
## Metzgerwagen
mit Patentachsen, auch als Break geeignet, sowie ein leichteres

## Pferd

zu verk. bei: B24459 **Ludwig Münkel,** Wiesental, bei Waghäusel.

## Herrenzimmer,

neu, flämisch. Stil, preisw. zu verk. aus Privathand. Angebote an **Gläser, Werderstr. 5, IV.** B32426

**Biedermeier-Möbel,** hell kirschb., Sofa, Tisch, Stühle, Glasschränkchen, Spiegel, **Speisezimmer,** eichen gewichst, Sofa, Chaiselongue, klein. Eisschrank, schöner Herren-Anzug, großes Deckbett billig zu verkf. B24515
**H. Sonntag,** Kommissionsgeschäft. Karl-Friedrichstr. 19.

## Verkaufe

wegen Platzmangel eine hochhäuptige **Bettstelle mit Rost und Matratze, 1 Nachttisch** mit Marmorplatte, ein **Kleiderschrank** und ein **Eisschränkchen.** B24395 **Rüppurr,** Langestr. 64a.

Zu verkaufen: Vollst. **Betten** von 400 M an, **Waschkommode** 130 M, **Federnbetten** 150 M an, **Schränke** von 120 M an, **Sofa** 250 M. B24419
**Schirrmann,** Markgrafenstr. 43, part.

**Vollständ. Bett** verkauft spottbill. **Turmstraße 7a,** part, Schreiner Dieter. B24..

**1 Diwan** defekt, **1 Diwan** gut erhalten, zu verkaufen. **Grünwinkel,** Neubruchstr. 1. B24473

1 Sofa, 1 Bettlade mit Rost u. Kapock-Auflagen, 2 Kleiderschränke, 1 Waschkommode 1 Nachttisch, 1 Küchenschrank, 1 Flurgarderobe mit Spiegel, 1 Treppenleiter, diverse Bilder weg. Platzmangel zu verkaufen. Anzus. zwisch. 3 u. 7 U. Kaiserstr 170, 4. B32452

**Kinderklappstuhl,** verstellbar, **zu verkaufen.** Göthestr. 15, Hth. I. B24411

Hölzernes, fast neues
## Paddelboot
bill. zu verk. B32330 Anzus. Mühlstr. 1, Mühlburg.

**Flottgehendes**
## Gasthaus mit Realrecht

mit zirka 4 Morgen Umgelände mit prachtvollem Obstwachs u. reichhalt. **Wirtschaftsinventar nebst** einem anschließend freisteh. 2stöck. **Wohnhaus mit** 11 Zimmer, einzig gelegen nächst Bahnhof, **einer** oberb. Industriegemeinde, krankheitswegen **alsbald** verkäuflich. Infolge dessen idyll. Lage und Waldesnähe für Pension vorzügl. geeignet. **Elektr.** Licht, Badeeinrichtung u. Wasserversorgung. Zur Uebernahme erforderlich Mk. 150—200 Mille. Sofort beziehbar. Ernste kapitalkräftige Reflektanten erhalten Näheres durch **H. Mutter,** Inkasso- u. Immobilienverkehr, **Tiengen,** Amt **Waldshut** (Baden). Rückporto erbeten! B24465

## Günstige Kapitalanlage!

**Wohnhaus** in eigenem Garten, ca. 4 ar, mit Hochparterre u. 2 Etag., 3×5 und 3×4 Zimmerwohnungen, mit allem Zubehör, in schönster, standfreier Lage **Bruchsals,** zu günstigen Zahlungsbedingungen **zu verkaufen,** da der Besitzer zu entfernt wohnt.

Angebote unter **Nr. 4434a** an die „Badische Presse" erbeten.

Guterhaltenes
## Pianino
wegen Todesfall zu verk. Näher. unt. Nr. B32390 in der „Bad. Presse".

**½ Geige,** erstkl. Schülergeige, zu verkf. B32436 Augartenstraße 41, I. L., r.

**Guterh. Mandoline**
billig zu verkaufen. Zu erfragen unt. Nr. B32422 in der „Bad. Presse".

**Verkaufe** 12sait. **Baß-Laute,** I. Kl. gearb., sehr klangv., zum Preise von 720 M m. Steuer. **Bernh. Bockstaller, Fahrnau i. W.**

## Schreib-Maschine

große Büromaschine, neu mit Garantie für 2800 M **zu verkaufen,** freibleibend. 4429a
**Franz Heumann,**
**Achern** (Baden)
**Fernsprecher 238.**

## Schreibmaschine,

wenig gebraucht, für 1200 Mk. zu verkaufen. B24417 Ritterstr. 11, p.

## Schreibmaschine

Soft. Post, gut erhalt., zu 1000 M zu verkf. Anzus. von 6 Uhr ab. **Rudolfstr. 29,** II., r. B32430

## Zwei gußeiserne Säulen

mit reichem Kapitäl, Rillenschaft und verziertem Sockel, 3,50 bezw. 3,35 m Gesamthöhe u. 13 cm oben und 20 cm unten Schaftdurchmesser, Tragkraft ca 20 t, gegen Höchstgebot **zu verkaufen.**
Angeb. erb. u. B24453 an die „Bad. Presse".

## Zimmertüren u. Fenster

billigst abzugeben. Angebote unter Nr. 11420 an die „Bad. Presse".

## Ia Seegras,

Ernte 1919, ca. 50 Ztr., freibleibend, komplett od. geteilt, zu verkauf. 4437a
**Emil Moser, Lahr** i. B.

## 140 Sektflaschen

**zu verkaufen.** Angebote unter Nr. 11415 an die „Bad. Presse".

Schöne Badewanne 150 M, Waschmaschine 60 M, Waschmange 220 M, Kindersportwagen 150 M, Sofa 400 M, Diwan 500 M, Betten v. 300 M an, 2 halbfranzösische Betten, Deckbetten v. 150 M an, Kissen v. 50 M an, Vertiko, Spiegel, 1- u. 2-tür. Schränke, Plüschgarnitur, Tische von 30 M an, Stühle v. 10 M an, Küchenschränke v. 200 M an, Küchenschäfte zu verkauf.
**Walter,** Möbelgeschäft, Ludwig-Wilhelmstraße 5

**Weg. Wegzug** zu verk.: 1 Junker & Ruh Dauerbrenner, bereits neu, bessere Ausführung, f. gut erhalten, Plüschgarnitur, rot, versch. Gaslampen, darunter 1 dreiarmiger Lüster, messing, 1 Gaskocher, 1 Waschmaschine. Zu erfr. Rankestr. 6, 3.

Verkaufe groß. **Holzkoffer** u. Versch. B32418 Rudolfstr. 18, II. lks.

## Gasherd

und weiße Emailbadewanne zu verkf. Jollystr. 11, II., r. B24435

## Zu verkaufen:

2 **Herde,** wie neu, mit 4 Löchern, 1 Paar **Rollschuhe,** Kugellager, und **320 Falzziegel** bei B24397 **Bernh. Müller,** Werderstr. 17, 1. St.

## Kachelofen

gut erh., billig zu verkf. Sophienst. 158, III. B32420

**1 gebr. Herd u. 1 Handwagen**
**zu verkaufen.** B32498
**Amalienstr. 11,** Hths.

## Gasbadeofen

zum Hängen, mit Kupfermantel, sehr gut erhalten, bill. abzugeben. Näheres B24491 Bunsenstr. 20. III.

## 1 Rennmaschine

m. Schlauchreifen, **preiswert zu verkf. Marienstr. 83,** III., Crusius. B32...

**Herrenrad** preiswert **zu verkaufen.** Wielandtstr. 20, pt. B32...

Gut erhaltenes **Brennaborfahrrad** billig zu verkf. Adlerstr. 32. B24...

Fast neues B24483
**Herrenrad** billig zu verkauf.
Rüppurrerstr. 60, III., r.

## Herren-Fahrrad

(Adler) sehr gut erhalt., mit Gummibereifung u. Zubehör, krankheitshalber zu verk. Pr. 700 Mk. B24505 Westendstr. 70.

**Herrenrad** 850 Mk., **Damenrad** 750 Mk. **zu verkaufen.** B24493 Degenfeldstr. 8, II., Stb.

## Jagdgewehr

sehr gut erhalten, Hahndrilling, mit all. Zubeh., preisw. zu verk. **Angeb.** unter Nr. B32488 an **die** „Bad. Presse" erbeten.

2 sitziger **Holländer** zu verkaufen. B24507 **Bulach,** Hauptstr. 145.

## Kinderwagen

Brennabor, gut erhalt., zu verkaufen. B32458 **Klen. Karlstr. 21,** III. L.

**Kinderwagen** ist zu verkauf. **Schützenstr. 14,** p., **Watter.**

Eleg. weißer **Kinder-Lieg- und Sitzwagen** billig zu verkauf. Rankestraße 14, Seitb. 3. Stock links. B34471

Eleganter, neuer **Kinderwagen,** nicht gebr., **zu verkaufen.** B32466 **Amalienstr. 53,** Stb. III.

## Wein-Kisten

ca. 500 Stück abzugeben. Angeb. unter Nr. 11419 an die „Bad. Presse".

**Leere Kisten** B24... versch. Größen zu verkf. Einheit G. m. b. H., Kaiserstr. 91.

**Gebrauchte**
## Flaschen
werden billigst abgegeb. Angebote unt. Nr. 11418 an die „Bad. Presse".

Dunkelbl. **Anzug** 280 M, grauer **Anzug** 200 M, sehr gut erh. B24477 Herrenstraße 20, 1 Tr.

**Hellgrauer Offiziers-Mantel** 150 Mk. Zu erfragen 2—4 Uhr, B24511 Richard-Wagnerstraße 5.

**Arbeitermantel** und getr. **Kleider** zu verkf. Kriegsstr. 72 b. **Kamler** 6—8 nachm. B32414

**Mod. Blusen u. Kostümröcke**
zu verkaufen. B34375
**J. Hartmann.**
**Waldstr. 73,** Hth. 2. St.

## Kravatten

ca. 150 Stück, neu, von von Privat billigst zu verkaufen.
Angebote u. Nr. 4433a an die „Bad. Presse".

Schw. **Seiden-Satin,** Friedensw., 1 schw. Tüllkleid Gr. 46, 1 schw. woll. Kinderkleid Gr. 80, 1 schw. rund. Kinder-Strohhut billig zu verkauf. B24481 Werderplatz 49, II.

**Halbschuhe**
Nr. 35, weiß u. schwarz, billig zu verkf. B24489 Humboldtstr. ße 24, IV.

## 2 Pony
B 24...
gut im Zug, zu verkaufen. **Blankenloch, Hauptstr. 109.**

## Kl. Hund
B ...
(Rehpinscher), schwarz u. braun, zimmerrein, umständehalb. bill. zu verkf. **Jungblut, Gluckstr. 2, I.**

**Hänflinge**
3 schöne, diesjähr. Junge, zu verkauf. Stück 17 M. **Georg-Friedrichstr. 16,** 4. Stock, lks. B32448